Stadt Murrhardt

REMS – MURR – KREIS

JAHRESBERICHT 2007



VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„*Ein Traum ist unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will*." (*Victor Hugo, frz. Lyriker)*



Wer träumt nicht von einer guten oder gar besseren Zukunft? Wer hat nicht seinen eigenen Traum von einer liebenswerten Stadt, in der er gerne leben möchte? Gleichwohl wird Träumerei leider rasch mit dem Begriff „unrealistisch" oder „weltfremd" belegt und belächelt.

Aus einem Traum, der von anderen verstanden und geteilt wird, wird eine Idee - aus der Idee ein gemeinsames Konzept - aus dem Konzept schließlich Wirklichkeit und damit Fortschritt.

Was passierte im also im abgelaufenen Jahr in unserer Stadt? Wo wurden Ideen Wirklichkeit?

An sichtbaren Veränderungen wurde der Ausbau des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums in Angriff genommen. Damit wurde ein wichtiger Schritt getan, die Bedingungen für die Ausbildung unserer Kinder weiter zu verbessern. Ein mindestens ebenso wichtiger Schritt zur Daseinsvorsorge war der Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus auf dem ehem. Bauhofgelände.

Um erschwingliche Baumöglichkeiten für junge Familien zu schaffen, wurde das Baugebiet „Strut IV" im Stadtteil Kirchenkirnberg mit rund 50 Bauplätzen im Rahmen eines umweltfreundlichen und zukunftsweisenden Konzepts erschlossen.

Stark verändert hat sich die Stadt im Bereich des Sanierungsgebiets Soehnle-Areal an der Fornsbacher Strasse, wo sich ein großer Lebensmitteleinzelhändler mit einem aus energietechnischer Sicht fortschrittlichen Neubau angesiedelt hat. Ebenfalls an der Fornsbacher Strasse gibt es seit Dezember 2007 eine Erdgastankstelle – damit können abgasarme Erdgas-Fahrzeuge nun auch in Murrhardt tanken.

Es gab ebenso Dinge, die nicht nach den Vorstellungen von Stadtrat und Verwaltung abgelaufen sind: Durch Bürgerentscheid wurde am 11. März der Umbau des Alte-Post-Gebäudes für die nächsten Jahre gestoppt - trotz umfangreicher Vorarbeit, ungezählten Diskussionen und fünf vorangegangenen öffentlichen Diskussionsveranstaltungen. In dieser Denkpause wird nun von vorne begonnen und gemeinsam mit Ihnen ein neues Konzept entwickelt werden.

Was entstehen kann, wenn unsere junge Generation die Ärmel hochkrempelt, kann in Fornsbach beobachtet werden wo Jugendliche mit Unterstützung der Stadt aus einem ehemaligen Milchhäusle ein Jugendzentrum schaffen. Auch in Murrhardt ist im „Juze" von den Jugendlichen in umfangreicher Eigenarbeit ein Sommer-Freisitz zwischen Jugendzentrum und Stadtgarten geschaffen worden. Im Inneren wurde das Juze umgebaut, renoviert und der Hauptausgang nach hinten verlegt, was die Nachbarschaft hinsichtlich des Geräuschpegels bei Festen merklich entlasten soll.

Diese beiden Projekte begleiteten den Start eines vom Gemeinderat beschlossenen „Jugendbeteiligungskonzepts“. Dabei soll die junge Generation in den kommenden Jahren am Stadtgeschehen verstärkt beteiligt werden.

Bei der Volkshochschule wurde 2007 eine Koordinationsstelle für das Bürgerschaftliche Engagement eingerichtet. Hier wird die Arbeit von Vereinen, Arbeitskreisen, Bürgermentoren und Einzelpersonen professionell unterstützt und koordiniert. In Zusammenarbeit mit der bürger**stiftung**murrhardt soll ein spürbarer Mehrwert geschaffen werden. Die Bürgerstiftung konnte zum Bürgertreff im März in der Festhalle die ersten Zinsausschüttungen an soziale und kulturelle Projekte ausschütten.

Bei der Kinderbetreuung konnten neue Angebote geschaffen werden. So gibt es seit September auch in Murrhardt einen Waldkindergarten. Dort können Kinder in, mit und von der Natur lernen und sich austoben. Ein Ganztageskindergarten-Angebot, auch für unter 3jährige, wurde von der evangelischen Kirchengemeinde in Kooperation mit der Stadt Murrhardt geschaffen. Weitere Möglichkeiten werden sich in den kommenden Jahren eröffnen, damit Beruf und Kinder möglichst gut in Einklang gebracht werden können.

Im Bereich Wirtschaftsförderung geht das „NETZWERKZENTRUM OBERES MURRTAL“ mit Beratungs- und Veranstaltungsangeboten in den Echtbetrieb. Das Netzwerkzentrum ist eine Kooperative von Unternehmen, Wirtschaftsverbänden, Kommunen, dem Landkreis und der Region. Der engen Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Murrhardter Betrieben dienten auch mehrere öffentliche Gespräche mit Wirtschaftsverbänden, Einzelhandel, Gastronomie und Handwerk.

„Außenpolitisch“ wurde im Sommer mit den Partnerstädten Chateau-Gontier und Frome vereinbart, im kommenden Jahr eine Viererpartnerschaft mit einer Stadt in Süd-Polen zu beginnen, um Europa auch auf kommunaler Ebene noch besser zu vernetzen und voneinander zu lernen.

Zu einer breiten Bewegung wurde der Arbeitskreis „Integration“. Er wurde Anfang des Jahres ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring und der Stadt Murrhardt fanden sich Vereine und Aktive zusammen, um Parallelgesellschaften in unserer Stadt zu verhindern und zu einer Stadtgemeinschaft zusammen zu wachsen.

Auch kulturell-touristisch war 2007 ein bemerkenswertes Jahr:

Dreier Ehrenbürger Murrhardts wurden jeweils mit einem Programm gedacht. Dieses setzte sich jeweils aus mehreren Veranstaltungen zusammen: Zum 175. Geburtstag des heute noch Weg weisenden Naturwissenschaftlers Prof. Dr. GUSTAV JÄGER, zum 150. Geburtstag des Fabrikanten und Murrhardter Wohltäters, Kommerzienrats Dr. h.c. ROBERT FRANCK und zum 100. Geburtstag des Fabrikanten, Erfinders und Begründer des Altenstifts, ERICH SCHUMM. Im gleichen Jahr wie Gustav Jäger „erblickte“ auch die Murrhardter Freiwillige Feuerwehr das Licht der Welt. Sie feierte ebenfalls mit einem Fest und dem Spatenstich zum Feuerwehrhaus ihr 150jähriges Jubiläum. Der Gesangsverein Vorderwestermurr feierte mit einem großen Sängerfest sein 125. Jubiläum. Kleinere Jubiläen standen beim Musikerheim des Musikvereins Stadtkapelle (25 Jahre) und dem Murrhardter Weltladen (10 Jahre) an. Herzlichen Glückwunsch!

Zum einzigartigen Datum am 07. 07. 07 wurde vom Murrhardter Standesamt im Teilort Siebenknie eine einzigartige neue Lokalität für Heiratswillige in einem romantischen ländlichen Gewölbekeller kreiert.

Neben bewährten Murrhardter Alleinstellungsmerkmalen wie z.B. dem SOMMERPALAST und der KLAVIERAKADEMIE waren der „1. NATURPARK-MARKT“ mit Produkten und Präsentationen aus der Region und der „1. REMSTÄLER WEINPALAST“ in Murrhardt auf Anhieb erfolgreiche Veranstaltungen.

Einen weiteren Höhepunkt zum Jahresende bescherte der Verein TRINITY MOVIES mit dem Film „KRACH IM HAUSE GOTT“. Er verwandelte Murrhardt zum „HOLLYWOOD IN DER PROVINZ“ und sorgte überregional für Schlagzeilen; nicht zuletzt auch weil er praktisch ohne Budget und dennoch hochprofessionell gedreht worden ist. Dies bestätigte der extra aus Irland angereiste Autor des Stückes, FELIX MITTERER, bei der Premiere nachdrücklich.

Eine ebenso erfreuliche Nachricht ganz anderer Natur konnte bereits im Sommer vermeldet werden: Dass sich im vergangenen Jahr der Schuldenstand der Stadt Murrhardt durch Ablösung eines Vorfinanzierungskredits durch Zuteilung eines langfristig angelegten Bausparvertrages um rund 2 ½ Mio. € oder anders ausgedrückt von 610 € / Einwohner auf 426 € / Einwohner verringert hat. Im Hinblick auf die in den kommenden Jahren dringend anzugehenden Projekte ist die damit verbundene geringere Belastung durch den Schuldendienst hilfreich.

Bereits im kommenden Jahr 2008 sind - zusätzlich zu den laufenden Projekte - einige neue auf der Agenda: Die Gründung eines „HOCHWASSERVERBANDES OBERES MURRTAL“ und die Planung der ersten Hochwasserschutzmaßnahmen, die Renovierung und der Neubau der Stadtwerke-Räumlichkeiten, Garagen und Lagerhallen im räumlichen Anschluss an das neue Feuerwehrhaus, der Umbau des westlichen Teils des alten Feuerwehr-Gerätehauses zu einem neuen Kommunalen Kino, die Anbindung des Teilorts Siebenknie an die städtische Wasserver- und entsorgung, die Entwicklung eines Murrhardter Verkehrs-Leitsystems für unsere Wirtschaftsbetriebe - verbunden mit der Überarbeitung des Verkehrskonzepts für die Innenstadt, eine Kreisverkehrs-Lösung für die unfallträchtige Harbach-Kreuzung und ein einheitliches und übersichtliches Wegeinformation für Wander- und Fahrradwege im Schwäbischen Wald, um einige Wichtige zu nennen.

Liebe Murrhardterinnen und Murrhardter, verehrte Freunde unserer Stadt

Zum Schluss möchte ich mich bei Ihnen als Bürger unserer Stadt für Ihren Beitrag bedanken. An welcher Stelle sie auch immer im vergangenen Jahr Ihren Teil dazu beigetragen haben, dass unsere Stadt sich zum Besseren entwickelt, wo immer Sie Murrhardt ein Stück lebenswerter gemacht haben, sei es durch Ihren Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr, beim DRK, beim THW oder in einem sozialen Dienst, in einem der rund 130 Vereine oder in einer privaten Initiative; sei es, dass Sie unsere Welt durch eine freundliche Geste, ein gutes Wort an einen Mitbürger oder durch einen schlichten Gruß auf der Straße menschlicher gemacht haben:

Ich danke Ihnen herzlich dafür - auch im Namen des Gemeinderats und der Stadtverwaltung. Ich möchte Sie ermuntern, uns als Partner zu begreifen und Sie bitten, uns auch im Neuen Jahr bei unserer Arbeit zu unterstützen.

Für 2008 wünsche ich Ihnen Gesundheit und Zufriedenheit und viele sichtbare (Fort-) Schritte, auf die wir gemeinsam stolz sein können.

Ihr

Dr. Gerhard Strobel
Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

1 DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2007 5

1.1 STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT + 5
1.2 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT 5
1.2.1 Bürgertreff 5
1.2.2 bürgerstiftungmurrhardt 6
1.2.3 Bürgerschaftliches Engagement 8
1.2.4 JES-Projekte mit Bürgermentoren (Jugend Engagiert Sich) 9
1.2.5 Patenschaften 10
1.2.6 Integration und interkultureller Dialog 11
1.3 VERANSTALTUNGEN, BESUCHE, STÄDTEPARTNERSCHAFT UND AUSTAUSCH 11
1.3.1 Veranstaltungen und Besuche 11
1.3.2 Europa und Städtepartnerschaften 11
1.3.3 Schüleraustausch 13

2 AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG 14

2.1 GEMEINDERAT 14
2.1.1 Sitzungen 14
2.1.2 Der Gemeinderat informiert sich 15
2.1.3 Beschlüsse und Weichenstellungen 15
2.2 STADTVERWALTUNG 16
2.2.1 Organisation 16
2.2.2 Bürgersprechstunden 16
2.2.3 Bürgerrunden 17
2.2.4 Öffentliche Bürgerinformationen und –veranstaltungen von und mit der Stadtverwaltung 17
2.2.5 Themenspezifische Gesprächs-, Informations- und Arbeitsrunden 17
2.2.6 Arbeitskreise 18
2.2.7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit 20
2.2.8 Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen 21
2.3 FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE 22
2.3.1 Fachteam Personal 22
2.3.2 Fachteam Bürgerservice 25
2.4 FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS 28
2.4.1 Wirtschaftsförderung 28
2.4.2 Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen 29
2.4.3 Tourismus 33
2.4.4 Versammlungsstättenverordnung 34
2.5 FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING 34
2.5.1 Städtischer Finanzhaushalt 34
2.6 FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT 35
2.6.1 Fachteam Stadtentwicklung 35
2.6.2 Fachteam Immobilienmanagement 38
2.7 STÄDTISCHE BETRIEBE 40
2.7.1 Stadtwerke 40
2.7.2 Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr 41

3 ANHANG 42

3.1 KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER 42

1 DIE STADT MURRHARDT IM JAHR 2007

1.1 STADTENTWICKLUNGSPROZESS MURRHARDT +

Auch im vergangenen Jahr zeitigte der Stadtentwicklungsprozess Fortschritte.

Das wirtschaftspolitische Kontakt-Netzwerk wurde enger geknüpft im Neujahrsgespräch mit Vertretern der örtlichen Wirtschaftsverbände, bei Stammtischgesprächen mit den örtlichen Handwerkern, in Abendveranstaltungen mit den Einzelhändlern und den Gastronomen sowie im Spätjahr mit Fachleuten zum Thema Energie-Einsparung. Auf überörtlicher Ebene wurde das „Netzwerkzentrum Oberes Murrtal“ zu Jahresende eingerichtet, das der Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung und der Information und Beratung der Unternehmen im Oberen Murrtal dienen soll.

Im sozialpolitischen Bereich fanden mehrere Sitzungen mit den Arbeitskreisen „Vernetzung sozialer Angebote“ und dem Arbeitskreis „Netzwerk Soziale Dienste Murrhardt“, dem die Alten- und Pflegeheime, die Diakonie ambulant sowie die Paulinenpflege angehören.
In Zusammenarbeit mit der Paulinenpflege wurden überdies die Projekte „Arche“ (*Hilfen für verhaltensauffällige Schüler*) und „U25“ (*Arbeitsgelegenheit für Arbeit suchende junge Erwachsene*) weiter entwickelt. Projekte der Bürgermentoren und JES-Projekte (Jugend engagiert sich) wurden begleitet. Schließlich konnte der Jugendbeteiligungsprozess mit einem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats und zwei Bauprojekten der Jugendzentren vorangebracht werden (*Projekt „Neuer Treffpunkt“ des Juze Murrhardt und das „Projekt Milchhäusle“ des Jugendclubs Fornsbach*).

1.2 BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

1.2.1 Bürgertreff

Beim traditionellen Bürgertreff am 30. März stand 2007 standen zwei Ereignisse im Mittelpunkt:

Die bürger**stiftung**murrhardt konnte ihre erste Zinsausschüttung zugunsten sozialer und kultureller Projekte vornehmen (*siehe Kap. 1.2.2a).*



Für sein beispielhaftes Engagement und seine jahrzehntelangen Verdienste für Kinder und Jugendliche wurde die erste Murrhardter Ehrennadel nach den neu verabschiedeten **Ehrungsrichtlinien** in einem feierlichen Akt an HANS QUAYZIN verliehen.

Bürgermeister Strobel hob Quayzins *(bei Murrhardtern besser bekannt als „Herr Kesse“*) unnachahmlichen Humor, seine stets gute Laune, die er auch auf die Kinder übertrage, kurz: sein außerordentliches pädagogisches Geschick hervor. Er verstehe es wie kein zweiter, bei den Kindern Begeisterung für Entdecken und Erforschen, für Natur, Schwimmen, Basteln und Handarbeit zu wecken.

1.2.2 bürgerstiftungmurrhardt

Im Jahr 2007 fanden insgesamt sieben Sitzungen des Stiftungsrats bzw. des Stiftungsvorstands der bürger**stiftung**murrhardt statt.

a) Erste Ausschüttung von Stiftungserträgen

Im Rahmen des Bürgertreffs am 30. März 2007 konnten die ersten Stiftungserträge in Höhe von 3.300,-€ (*aufgelaufene Stiftungserträge seit der Sammlung von Zustiftungen, auch vor Stiftungsgründung*) an Murrhardter Projekte ausgeschüttet werden.

Es wurden unterstützt:

1. Jugendzentren Murrhardt und Fornsbach
   Verwendungszweck: Projekt „Neuer Treffpunkt“ und Einrichtung Juze Fornsbach im Milchhäusle (*Förderbeitrag: 1000,- €; zu je 500,- €*)
2. Förderverein Freibad Murrhardt e.V.;
   Verwendungszweck: Anschaffung von Spielgeräten für Kinder und Jugendliche im Freibad (*Förderbeitrag: 500,- €)*
3. VHS Murrhardt
   Verwendungszweck: Kinder-Hochschule - in Zusammenarbeit mit PH Ludwigsburg (*Förderbeitrag: 500,- €)*
4. Trinity Movies
   Verwendungszweck: Förderung des Kulturprojekts „Hollywood in der Provinz“ (*Förderbeitrag: 400,- €)*
5. Tauschring Backnang / Außenstelle Murrhardt
   Verwendungszweck: Beitrag zur Broschüre „Marktplatz“ (*Förderbeitrag: 300,- €)*
6. Bürgerschaft Kirchenkirnberg „Abt. Freibad“
   Verwendungszweck: Zuschuss zu Spiel- und Sportgeräten (*Förderbeitrag: 300,- €)*
7. Projekt „Integration“ (Zusammenarbeit mit Kreisjugendring)
   Verwendungszweck: Organisation Integrationsabend (*Förderbeitrag: 300,- €)*



Abbildung 1: Feierliche Vergabe der ersten Stiftungserträge beim Bürgertreff 2007

b) Bürgerforum

Am 27. April fand das zweite Bürgerforum, die Stifter-Vollversammlung, statt. Nach Jahres- und Kassenbericht hielt DIETMAR FÜTTERER, Regionalkurator der Bürgerstiftungen im Bundesvorstand Deutscher Stiftungen, einen aufschlussreichen Vortrag über „Bürgerstiftungen – eine erfolgreiche Bürgerbewegung“.

c) Personalveränderungen

Am 27. April wurde DIERK MÜHLBACHER, der seither die Volksbank Backnang im Stiftungsvorstand als stellvertretender Vorstandsvorsitzender vertritt, einstimmig gewählt. Er löste Klaus Widmann ab, der krankheitsbedingt aus dem Vorstand ausscheiden muss.

Am 31. August fand mit der Wahl von MARTIN KELLER der die Kreissparkasse Waiblingen im Stiftungsvorstand vertritt, ein weiterer Wechsel statt. Herr Keller wurde als Schatzmeister einstimmig gewählt und trat die Nachfolge des Gründungsschatzmeisters NORBERT HOPP an.

d) Öffentlichkeitsarbeit

Im Frühjahr 2007 wurde mit dem neu kreierten Logo der bürgerstiftungmurrhardt ein Flyer entworfen, mit dem nun direkt Menschen Information über die Stiftung an die Hand gegeben werden kann.

Im zweiten Halbjahr konnte ein Bürgerstiftungsplakat, das in den Banken und Geschäften sowie bei Aktionen auf die Bürgerstiftung aufmerksam machen soll, gestaltet werden.



Eine im Herbst fertig gestellte Computer-Präsentation ermöglicht die Vorstellung der Stiftung bei Versammlungen.

Beim „1. Murrhardter Weihnachtskalender“, bei dem das Rathaus vom 1. bis 24. Dezember jeden Abend um 17.00 Uhr in einen überdimensionalen Kalender mit unterschiedlichen Darbietungen verwandelt wurde, präsentierte sich die bürgerstiftungmurrhardt. Mitglieder von Stiftungsrat und –vorstand sowie fleißige Unterstützer schenkten in eigens dafür entworfenen Bürgerstiftungs-Krügen Punsch- und Glühwein aus. Der Reinerlös von über 1.000,- € kam der Stiftung zugute.



1.2.3 Bürgerschaftliches Engagement

a) Professionelle Organisation

Nach längerer Diskussion im Gemeinderat wurde zum 1. August 2007 schließlich eine 40%-Stelle für die professionelle Koordination des Bürgerschaftlichen Engagements in Murrhardt eingerichtet. Sie wurde auf Wunsch des Gemeinderats bei der Volkshochschule angesiedelt und durch die Stadt finanziert.

Als Stelleninhaberin wurde BIRGIT WOLF gewählt (*Buergerengagement@Murrhardt.de* bzw. *BE@vhs-murrhardt.de*, *Tel: 07192 / 935816*).

b) Ziele und Aufgaben

Das Ziel der Organisation Bürgerschaftlichen Engagement ist die Vernetzung von Engagement von Vereinen und nicht organisierten Engagierten im öffentlichen Interesse.

Um es modellhaft zu beschreiben, eignet sich der Vergleich mit einem Puzzle:

- Ein Puzzle soll im Endzustand ein Bild, ein zusammenhängendes, lückenloses Ganzes ergeben. Diesen Zielzustand beschreiben die vom Gemeinderat 2005 verabschiedeten Oberziele1 im Kap. VI „Gemeinwesen und soziale Verantwortung“
- Einzelne Puzzleteile sind in diesem Fall Vereine, Interessensgruppen, Betriebe, Institutionen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, der Gemeinderat, die Stadtverwaltung und die Bürgerstiftung.
  Puzzleteile unterscheiden sich in Form und Bildausschnitt. Es liegt in deren Natur, dass sie nur an einen bestimmten Ort „passen“.
  Von selbst finden Puzzleteile nicht zusammen. Es ist ein unabhängiger Blickwinkel und viel Querschnittsinformation notwendig, um zu erkennen,
  - *wo Bedarf besteht (eine Fehlstelle im Puzzle),*
  - *welche Puzzleteile zusammen passen und sich - zur Erledigung einer Aufgabe - am besten ergänzen können und diese Fehlstelle gemeinsam ausfüllen können (Form und Berührungslinien zwischen den Puzzleteilen) und*
  - *wo ein Puzzleteil erst neu geschaffen werden muss (neue Projekte), um einen Bedarf zu decken.*
- Diese Aufgabe ist der Organisations- und Koordinierungsstelle zugedacht.

c) Aufgabenfeld der BE-Organisations- und Koordinationsstelle

Das Aufgabenfeld der BE-Organisations- und Koordinationsstelle umfasst:

1. die Koordination der Zusammenarbeit von Vereinen, Interessensgruppen, Betrieben, Institutionen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, der Stadtverwaltung und der Bürgerstiftung bei gemeinnützigen Projekten
2. die Abstimmung bestehender Angebote aufeinander

---

[1] *Oberziele der Stadt Murrhardt Kap. VI „GEMEINWESEN UND SOZIALE VERANTWORTUNG“:*
„Bürgerschaftliches Engagement hat einen hohen Stellenwert und orientiert sich nicht an finanziellen Zwängen, sondern ist eine gemeinschaftliche Grundhaltung von möglichst vielen Bürger/innen.“ *und* „Bürgerinnen und Bürger fühlen sich als eine Gemeinschaft von Starken und Schwachen, die füreinander eintreten.“

3. die Initiierung neuer sinnvoller bürgerschaftlicher Projekte in Abstimmung mit der Stadt Murrhardt aufgrund der Analyse von Bedarf und Kapazitäten
4. die Erhebung von Fördermöglichkeiten, Vermittlung und Unterstützung
5. die Beratung von Organisationen und Unternehmen (Corporate Social Responsability) bezüglich ihres bürgerschaftlichen Engagements
6. Öffentlichkeitsarbeit für Projekte und bürgerschaftliches Engagement
7. die Entwicklung einer Anerkennungskultur.

1.2.4 JES-Projekte mit Bürgermentoren (Jugend Engagiert Sich)

Die JES-Projektreihe wurde durch die neu gewählte Koordinatorin für Bürgerschaftliches Engagement, BIRGIT WOLF, in den vergangenen beiden Jahren im Rahmen der Bürgermentoren-Ausbildung an der Murrhardter Volkshochschule entwickelt und umgesetzt:

2006 wurden die ersten beiden JES-Projekte von Bürgermentor HERMANN ELSER (*Jugendliche gestalten ihren Lebensraum - Wandgestaltung in 4 Räumen der Walterichschule*) und Bürgermentorin INGRID FISCHER (*Der Pausenhof wird zum Erlebnisraum – SchülerInnen bauen einen Niedrigseilgarten*) verwirklicht.

2007 wurden weitere JES-Projekte entwickelt:

a) Steinmauer Kirchenkirnberg

Unter Leitung der Bürgermentorin RUTH BOHN wurde (*Motto: „Unser Dorf soll schöner werden*“) in Kirchenkirnberg eine Steinmauer mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen neu bepflanzt.

b) Wanderwege Kirchenkirnberg

In einem zweiten Projekt wurden Wanderwege rund um Kirchenkirnberg erschlossen und gekennzeichnet. Neun Kinder beteiligten sich jeweils an den beiden JES–Projekten. Der Verein Bürgerschaft Kirchenkirnberg übernahm die Patenschaft für die Wanderwege.

c) Bahnfahren mit Jugendlichen

Bürgermentoren-Trainerin HEIDI GRAU initiierte ebenfalls JES-Projekte. Im Projekt „Bahnfahren mit Jugendlichen“ wurden Jugendliche ab 14 Jahren bei der Bahn Stuttgart im Umgang mit den neuen Touch-Screen-Fahrkartenautomaten geschult. Schwerpunkt des Projekts war es, das Bedienen der Fahrkartenautomaten älteren Menschen in moderatem Tempo zu erklären und diese bei Bahn-Fahrten zu begleiten. Fahrziele waren u. a. der Chinesische Garten und das Daimler Benz Museum.

d) Heißer Draht

Als ebenso hilfreich hat sich das JES-Projekt von HEIDI GRAU und der Juze-Sozialpädagogin NICOLE LARSEN („*Heißer Draht*“): Jugendliche sprechen Zeitungsartikel einmal pro Woche auf Band. Diese können unter einer bestimmten Telefonnummer von z.B. Sehbehinderten abgerufen werden. Zu Jahresende wurden auch Weihnachtsandachten von Murrhardter Pfarrern und die Neujahrsansprache durch den Bürgermeister aufgesprochen.

e) Neuer Treffpunkt Juze

Nicole Larsen leitete das JES-Projekt „*Neuer Treffpunkt Jugendzentrum Murrhardt*“:
Mit Unterstützung der Stadtverwaltung, der bürger**stiftung**murrhardt und engagierten Bürgern entwarf der Verein JUGENDZENTRUM MURRHARDT e.V. ein Konzept für umfangreiche Ausbaumaßnahmen im Jugendzentrum an der Oetingerstrasse: Im Außenbereich wurde eine ehemals als

Parkplatz genutzte Fläche zu einem Sommer-Aufenthalt für Jugendliche gestaltet. Neben einem überdachten Freisitz wurde auch eine Holz-Veranda entworfen und gebaut. Der Eingang des Jugendzentrums wurde nach hinten verlegt, um die Nachbarschaft, vor allem bei Festivitäten vor allzu viel Lärm zu schützen. Im Innenbereich wurden Küche, Aufenthaltsräume und sanitäre Einrichtungen erneuert. Die Arbeitsleistungen wurden über etwa ein dreiviertel Jahr nahezu ausschließlich durch Jugendliche erbracht.

f) Rollstuhltanz

Im „*Projekt Rollstuhltanz*“ (Mentoren: MARGARETE NEUMANN / BIRGIT WOLF) erkundeten Jugendliche und Behinderte gemeinsam die Stadt im Rollstuhl um die Situation Gehbehinderter kennen zu lernen. Gemeinsam erhielten Behinderte und Nicht-Behinderte Tanzunterricht. Als Projektergebnis wurden beim Erntedankfest der evangelischen Kirche vier Tänze aufgeführt und außerdem eine Rollstuhl-Wanderung im Wald unternommen.

g) Schreibwerkstadt

Im Projekt „*Schreibwerkstatt*“ der Mentoren JUDITH WOLFF-KRANIXFELD und BIRGIT WOLF entwickeln zwei Jugendliche in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei eine Schreibwerkstatt für Kinder. Neben der Erstellung von Texten, werden verschiedene Schreib- und Drucktechniken angeboten.

h) Internetcafé für Senioren

Im Projekt „Internetcafé für Senioren“ mit Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche, begleitet von Birgit Wolf, wird ein Internetcafé mit 6 Computern eingerichtet, das zunächst ein Mal pro Woche für 2 Stunden geöffnet ist. Betreut wird das Cafe von einem pensionierten EDV-Profi. Jugendliche geben ihr Wissen an PC-unerfahrene ältere Bürger weiter. Ziel ist Älteren die Scheu vor dem Computer zu nehmen und an den Informationsangeboten im Internet teilzuhaben.

1.2.5 Patenschaften

Zahlreiche Bürger, Gruppen und Vereine haben auch im vergangenen Jahr wieder Patenschaften übernommen und weitergeführt. Patenschaften sind verbriefte exklusive Verantwortlichkeiten für die Mitgestaltung unserer Stadt. Sie werden über eine Urkunde verliehen.

Insgesamt hat die Stadt Murrhardt mit engagierten Bürgern bislang 74 Patenschaften vereinbart

- 27 Patenschaften für Grünflächen
- 10 Patenschaften für Wanderwege
- 10 Patenschaften im Stadtwald
- 6 Patenschaften für Baumbeete
- 11 Patenschaften für Pflanzcontainer
- 10 Patenschaften für verschiedene Objekte
- Neu hinzu gekommen sind im Jahr 2007 sieben neue Patenschaften:
  + Drei Paten betreuen jeweils eine der neuen Mountainbike-Strecken
  + eine Patenschaft wurde über Grabpflege abgeschlossen
  + In einer Patenschaft werden Rundwanderwege in Kirchenkirnberg unterhalten
  + Im Bereich der Grünpflege wird ein Teil der Murrböschung gemäht und ein Grünstreifen am Eselsweg bepflanzt.

Damit beläuft sich die Zahl der Patenschaften 2007 – Stand Dezember - auf 81.

1.2.6 Integration und interkultureller Dialog

Auch in diesem Jahr standen die Förderung der Integration und der interkulturelle Dialog im Blickfeld der Stadt. Der im November 2006 gebildete „Arbeitskreis Integration" traf sich regelmäßig, um gezielte Projekte und Veranstaltungen zu initiieren und zu unterstützen (*siehe auch Kap. 2.2.6e)*. Im kommenden Jahr werden konkrete Handlungsempfehlungen zur zukünftigen kommunalen Integrationspolitik der Stadt Murrhardt erarbeitet.

1.3 VERANSTALTUNGEN, BESUCHE, STÄDTEPARTNERSCHAFT UND AUSTAUSCH

1.3.1 Veranstaltungen und Besuche

Am 23. Oktober fand die Versammlung der Alt-Bürgermeister des Rems-Murr-Kreises im Heinrich-von-Zügel-Saal der Bücherei statt.

Am 24. Oktober war der Backnanger Bürgermeistersprengel in der Festhalle zu Gast.

Am 12. November hielt die FDP / FWV-Kreistagsfraktion ihre Sitzung in der Poststube der Alten Post ab.

Am 18. November hielt Bundestagsabgeordneter CHRISTIAN LANGE die Rede zur Gedenkfeier zum Volkstrauertag 2007 im Heinrich-von-Zügel-Saal

Am 19. November tagte der Kreistag des Rems-Murr-Kreises zum Hauptthema „Haushalt“ in der Festhalle.

Am 21. November tagte die Bürgermeisterversammlung des Rems-Murr-Kreises in der Festhalle.

1.3.2 Europa und Städtepartnerschaften



25. März: Vor 50 Jahren wurden in Rom die „**Römischen Verträge**“ unterzeichnet, welche die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft begründeten aus der dann im weiteren Verlauf die heutige Europäische Union entstand. Die Stadt Murrhardt gedachte diesem Jubiläum mit einem Festakt im Heinrich-von-Zügel-Saal. RAINER WIELAND, Mitglied des Europäischen Parlaments, hielt die Festansprache. Aus den Partnerstädten Frome und Château-Gontier nahmen CHRISTINE POTTER und PATRICK LEROUX teil.



11. bis 14. Mai: 1000-Jahr-Feier in Château-Gontier: Zur 1000-Jahr-Feier der Murrhardter Partnerstadt Château-Gontier reiste eine Delegation aus Stadtrat und Verwaltung nach Frankreich. Umrahmt wurde die Feier durch ein buntes Programm künstlerischer Darbietungen an vielen Orten in der Stadt. Das „Maison de l'Europe veranstaltete beim Musikpavillon ein buntes Europafest mit Ständen und Präsentationen der europäischen Staaten. Ein Irischer Abend mit Irish Stew und Irish Coffee sowie natürlich irischer Live-Folkmusik setzte das Europa-Fest bis tief in die Nacht fort. Ungeheuer spannend war der Schlussspurt der „Tour du Haut Anjou", einem Radrennen der hoffnungsvollsten französischen Nachwuchstalente, das bei der dramatisch spannenden Zieleinfahrt durch einen Wolkenbruch stimmungsvoll untermalt wurde.

19. Mai: Über das Wochenende um den Feiertag Christi Himmelfahrt kam Besuch aus Château-Gontier nach Murrhardt. Die Freiwillige Feuerwehr Murrhardt konnte Gäste der „HARMONIE DES SAPEURS POMPIERS DE CHÂTEAU-GONTIER" und der SCHWÄBISCHE ALBVEREIN, Ortsgruppe Murrhardt, der MIL'PAT willkommen heißen. Anlässlich seines Besuchs gestaltet der Musikchor „Harmonie des Sapeurs Pompiers de Château-Gontier" ein Konzert auf dem Murrhardter Marktplatz. Anfang Dezember besuchte die Murrhardter Feuerwehr die Freunde in Câteau-Gontier anlässlich St. Barbe.

6. bis 9. Juli: Dreiertreffen in Frome: Anfang Juli reisten 34 Murrhardter in die britische Partnerstadt Frome. Anlass der Reise war das jährliche Dreiertreffen der Partnerstädte Château-Gontier, Frome und Murrhardt, das in diesem Jahr in Großbritannien stattfand. Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL traf in der Partnerstadt erstmals mit seiner neuen Kollegin MAGGY DANIELLS zusammen, die im Mai vom Gemeinderat in Frome zur neuen Bürgermeisterin gewählt wurde. Château-Gontier wurde durch den Beigeordneten BRUNO HERISSÉ vertreten. CHRISTINE POTTER, Vorsitzende der Frome Twinning Association, hatte mit ihrem Team ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm für die mehr als 70 europäischen Gäste organisiert.



Am Freitag wurde Dr. Strobel die Ehre zuteil, das spektakuläre „FROME FESTIVAL 2007“ zu eröffnen. Für dessen jährliche Organisation war der ehemalige Fromer Bürgermeister MARTIN BAX von der englischen Königin im vergangenen Jahr zum „Member of the British Empire (MBE)“ ernannt worden. Ein weiterer Höhepunkt war am Sonntag ein gemeinsamer Gottesdienst in der St. John's Church und ein Civic Lunch in der ROOK LANE CHAPEL für annähernd 200 Teilnehmer. BRUNO HERISSÉ weihte am Ufer des Frome River den neu gestalteten CHÂTEAU-GONTIER-WALK ein.

Bei der Konferenz der Partnerstädte im Frome Community College wurden zahlreiche Themen der Partnerschaftsarbeit besprochen. Im Mittelpunkt der Beratungen stand das gemeinsame Ziel, die bestehende Dreierpartnerschaft um einen vierten, polnischen Partner zu erweitern. In Frome wurde vereinbart, mit zwei polnischen Gemeinden in näheren Kontakt zu treten. Es handelt sich hierbei um die Städte Ząbkowice Śląskie in Niederschlesien und Rabka-Zdrój in Kleinpolen. Die beiden polnischen Gemeinden sollen im Herbst 2007 von einer Arbeitsgruppe der drei Partnerstädte besucht werden. Vorbereitet wurde auch der Terminplan der Partnerschaftsbegegnungen im Jahr 2008. Im Mittelpunkt wird dabei das Dreiertreffen 2008 in Murrhardt stehen. Vom 18. bis 20. Juli werden die Freunde aus den Partnerstädten Château-Gontier und Frome dann im Rahmen des Sommerpalastes im Schwäbischen Wald zu Gast sein, ebenso Vertreter der polnischen Gemeinden. Zum Dreiertreffen 2008 in Murrhardt sollen auch gezielt Wirtschaftsvertreter eingeladen werden, um den wirtschaftlichen Austausch der Partnerstädte zu fördern. Im November 2008 ist ein europäisches Kochfestival der Partnerstädte in Murrhardt geplant.

1.3.3 Schüleraustausch

Am Heinrich-von-Zügel-Gymnasium fanden im vergangenen Jahr mehrere Schüleraustausch-Begegnungen mit Partnerschulen in Château-Gontier und mit Dzierzoniow in Polen.statt.

Alle Schulklassen wurden im Heinrich-von-Zügel-Saal durch Bürgermeister Dr. STROBEL oder Herrn MATTI begrüßt.



Abbildung 2: Schüleraustausch mit Chateau-Gontier im Dezember

2 AUS DER ARBEIT VON GEMEINDERAT UND STADTVERWALTUNG

2.1 GEMEINDERAT

2.1.1 Sitzungen

Im Jahr 2007 wurden insgesamt 38 Sitzungen abgehalten, davon 15 Gemeinderats-Sitzungen (*einschließlich einer Sondersitzung zum Thema Sanierungsgebiet Soehnle-Areal / Postgasse),* 7 Sitzungen des Ausschusses für Technik, Landwirtschaft und Umwelt (ATU), 8 Sitzungen des Verwaltungs-, Sozial- und Kulturausschusses (VSK), 2 Sitzungen des Partnerschaftsschafts-Ausschusses, zwei Sitzungen des Waldsee-Ausschusses und je eine Sitzung des Werksausschusses, des Feuerwehrhaus-Ausschuss, des Volkstrauertag- Ausschusses sowie der Haushaltsstrukturkommission, eine Teilortsanwaltsversammlung und eine Verbandsversammlung des Zweckverbands Bauhof. Es fanden 4 reguläre Besprechungen mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats und 2 Sondersitzungen zur Verhinderung des Fortzugs der Fa. SOEHNLE-PROFESSIONAL statt.

Sitzungen 2007	GRS Anzahl TOPs	Baugesuche	Vergaben	ATU Anzahl TOPs	Baugesuche	Vergaben	VSK Anzahl TOPs
Januar	14	1	0	8	1	1	6
Februar	16	0	1	5	4	0	10
März	19	1	0	8	5	0	13
März	17	2	0	0	0	0	0
April	3	0	0	0	0	0	0
April	20	6	3	0	0	0	0
Mai	1	0	0	0	0	0	8
Mai	11	6	0	0	0	0	0
Juni	17	6	1	0	0	0	12
Juli	22	5	0	0	0	0	0
Juli	19	4	4	0	0	0	0
August	0	0	0	0	0	0	0
September	15	0	1	10	8	1	10
Oktober	20	2	1	5	5	0	9
November	20	0	1	9	1	0	10
Dezember	21	2	1	0	0	0	0
Dezember	3	0	0	0	0	0	0
Dezember	12	1	0	0	0	0	0
Dezember	7	1	0	0	0	0	0
Summe	257	37	13	45	24	2	78

GRS = Gemeinderatssitzungen; ATU = Ausschuß Technik und Umwelt, VSK = Ausschuß Verwaltung, Soziales Kultur

In den Gemeinderatssitzungen und den beschließenden Ausschüssen (ATU / VSK) wurden in rund 100 Sitzungsstunden insgesamt 339 Tagesordnungspunkte, davon 82 Baugesuche und -voranfragen sowie 15 Auftragsvergaben behandelt.

2.1.2 Der Gemeinderat informiert sich

Am 19. April wurde die soziale Einrichtung der Erlacher Höhe in der Fornsbacher Strasse mit dem Gemeinderat besichtigt, am 21. Juni fand eine Gemeinderatsinspektion des Murrhardter Friedhofs statt, am 20. September wurde der Fornsbacher Friedhof und eine Bausache in Mettelbach besichtigt, am 11. Oktober die Baustelle Heinrich-von-Zügel-Gymnasium und am 25. Oktober die erfolgten Umbaumaßnahmen der ev. Kindergartens Oetingerhaus.

Am 21. / 22. September reiste der Gemeinderat zu einer Informationsfahrt in die Bodensee-Region, wo unter anderem das generationenübergreifende Wohnprojekt „*Lebensräume für Jung und Alt*“ der Stiftung Liebenau, *Dorfentwicklungsmaßnahmen der Gemeinde Bermatingen*, die Besichtigung der BODENSEE-WASSERVERSORGUNG sowie der *Intensiv-Obstbau* auf dem Programm standen.

2.1.3 Beschlüsse und Weichenstellungen

Weichen im Jahr 2007 wurden neben den Haushaltsberatungen und Beschlüssen bei folgenden Themen gestellt:

- Einrichtung einer Koordinationsstelle für das Bürgerschaftliche Engagement bei der VHS
- Verabschiedung der Ehrungsrichtlinie
- Beschluss der Wappensatzung
- Beschluss des Jugendbeteiligungskonzepts
- Einrichtung eines Waldkindergartens
- Grundsatzbeschluss zur Einrichtung des Kommunalen Kinos im kleinen Feuerwehrhaus am Klosterhof
- Beschluss der Städtepartnerschaft mit einer Stadt in Polen (Initiative Murrhardt); Abstimmung mit Dreierpartnerstädten Chateau-Gontier und Frome
- Raumkonzept II
- Einrichtung der Erdgastankstelle

Verwaltungsintern:

- Einführung eines durchgängigen Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitskonzepts
- Einführung Neues Druck-/ Kopier-/ Fax-/ Scan-System in Stadtverwaltung
- Einführung eines neuen Regisafe-Gewerbemoduls mit neu entwickeltem Wirtschaftsförderungsmodul
- Umsetzung des Tarifvertrags öffentlicher Dienst (TVöD)
- Abschluss der Dienstvereinbarung „leistungsgerechte Bezahlung“
- Organisationsänderung Fachdienste 2 und 3

2.2 STADTVERWALTUNG

2.2.1 Organisation

In der Sitzung vom 12. September wurde die Organisation der Stadtverwaltung den Erfahrungen der ersten beiden Jahre nach der Neu-Organisation angepasst. UWE MATTI übernimmt künftig die Leitung des Fachdienstes „*Wirtschaft, Kultur und Tourismus*“ und DIETMAR TEICH die des Fachdienstes „*Finanzen und Controlling*“.

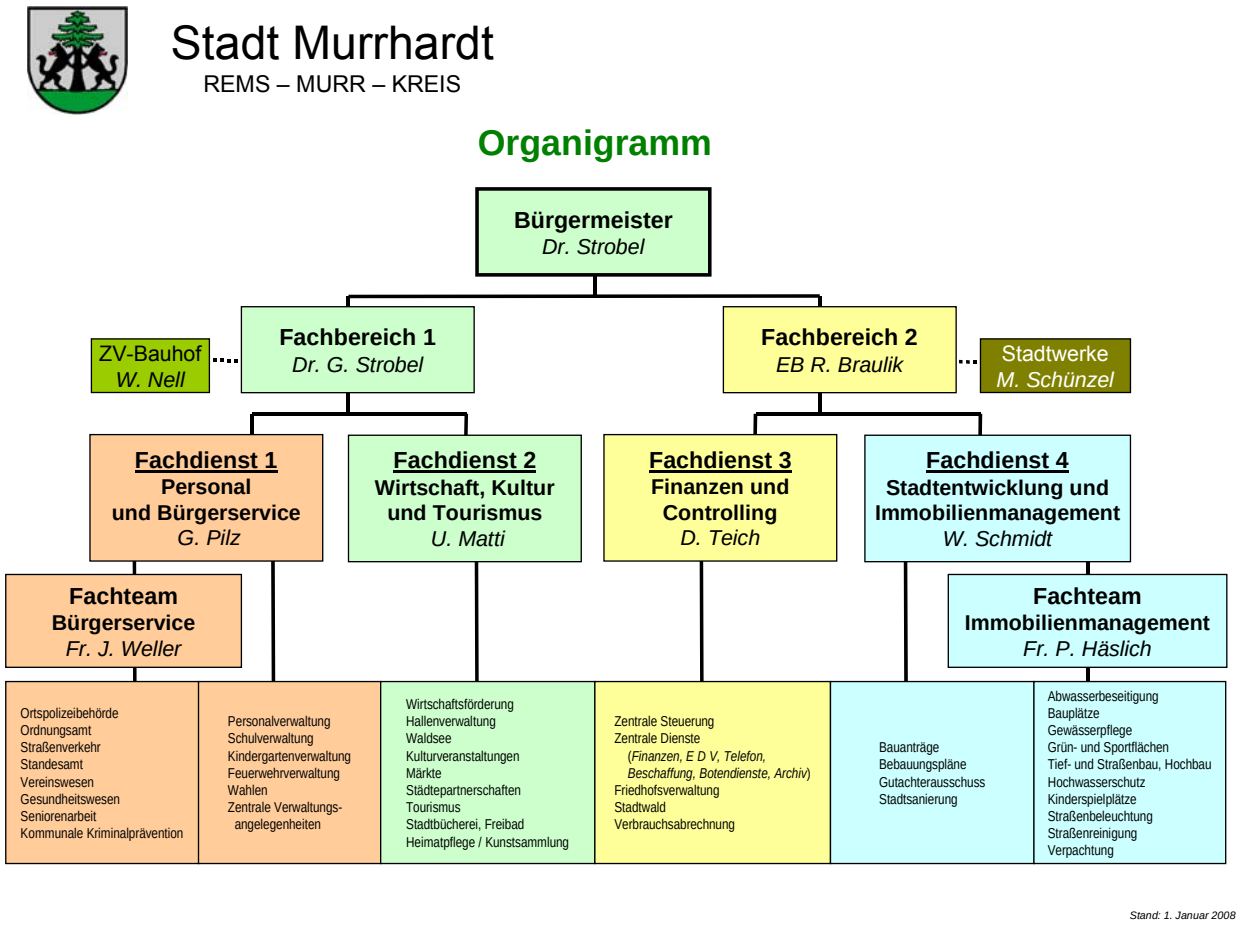


Abbildung 3: Organisation der Stadtverwaltung Murrhardt (Stand 1. Januar 2008)

2.2.2 Bürgersprechstunden

Bürgersprechstunden hielt BM Dr. STROBEL an fünf Tagen am 3. April, am 8. Mai, am 5. Juli, am 6. September sowie am 8. November ab.

Nach vorheriger telefonischer Anmeldung war hier Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit gegeben, ihre Anliegen zur Sprache zu bringen. Um die Terminierung der Bürgersprechstunde noch bürgerfreundlicher zu machen, wurde diese von Freitag Vormittag auf Donnerstag Abend verlegt.

Am 19. Juni bot Bürgermeister Dr. STROBEL eine Bürgersprechstunde speziell für Jugendliche an, die aber (noch) auf keine Nachfrage stieß.

2.2.3 Bürgerrunden

Zusammen mit dem Ersten Beigeordneten RAINER BRAULIK veranstaltete Bürgermeister Dr. GERHARD STROBEL am 18. April im Gasthaus „HIRSCH“ in Steinberg, am 4. Juli im Gasthaus „KRONE“ in Fornsbach sowie am 23. Oktober im Gasthaus „WALDECK“ in Siebenknie sog. „Bürgerrunden“, bei denen sich Bürger über die aktuellen kommunalpolitischen Themen Murrhardts informieren konnten.

2.2.4 Öffentliche Bürgerinformationen von und mit der Stadtverwaltung

- Bürgerversammlung zum Projekt „Alte Post“ / Postgassen-Areal am 6. Februar
- Themenbezogene Informations- und Diskussionsrunden am 6., 12. und 13. Februar zu den Themen Alte Post – Finanzen, Bürgerhaushalt, Städtebauliche Entwicklung, Fassadengestaltung
- Abschließende Bürgerversammlung zum Projekt „Alte Post“ / Postgassen-Areal am 6. März.
- Bürgerentscheid am 11. März
- Integrationsfest (Kreisjugendring / Stadt) am 9. März
- Bürgertreff (31. März)
- Öffentliches Drogenseminar des Türkischen Kultur- und Jugendvereins mit der Stadt (14. April)
- Forum der bürger**stiftung**murrhardt am 24. April

2.2.5 Themenspezifische Gesprächs-, Informations- und Arbeitsrunden

- Neujahrsgespräch mit den Vertretern der lokalen Wirtschaftsverbände (UFOM, BdS, ALG, 9. Januar)
- Gespräch mit Vertretern des Einzelhandels (28. Februar)
- Handwerkerstammtische (30. März und am 21. November zum Spezialthema „Umbau von Wohnungen zu barrierefreiem Wohnraum“ / Vortrag von Herrn Geschäftsführer Nehr / Diakonie ambulant)
- Gespräch mit Vertretern der Murrhardter Vereine („Vereinsgespräch“) am 20. Juni
- Teilnahme des Bürgermeisters an Vorstandssitzung des Jugendzentrums
- Konstituierendes Gespräch des „Murrhardter Energiekreises“ (3. Dezember)

2.2.6 Arbeitskreise

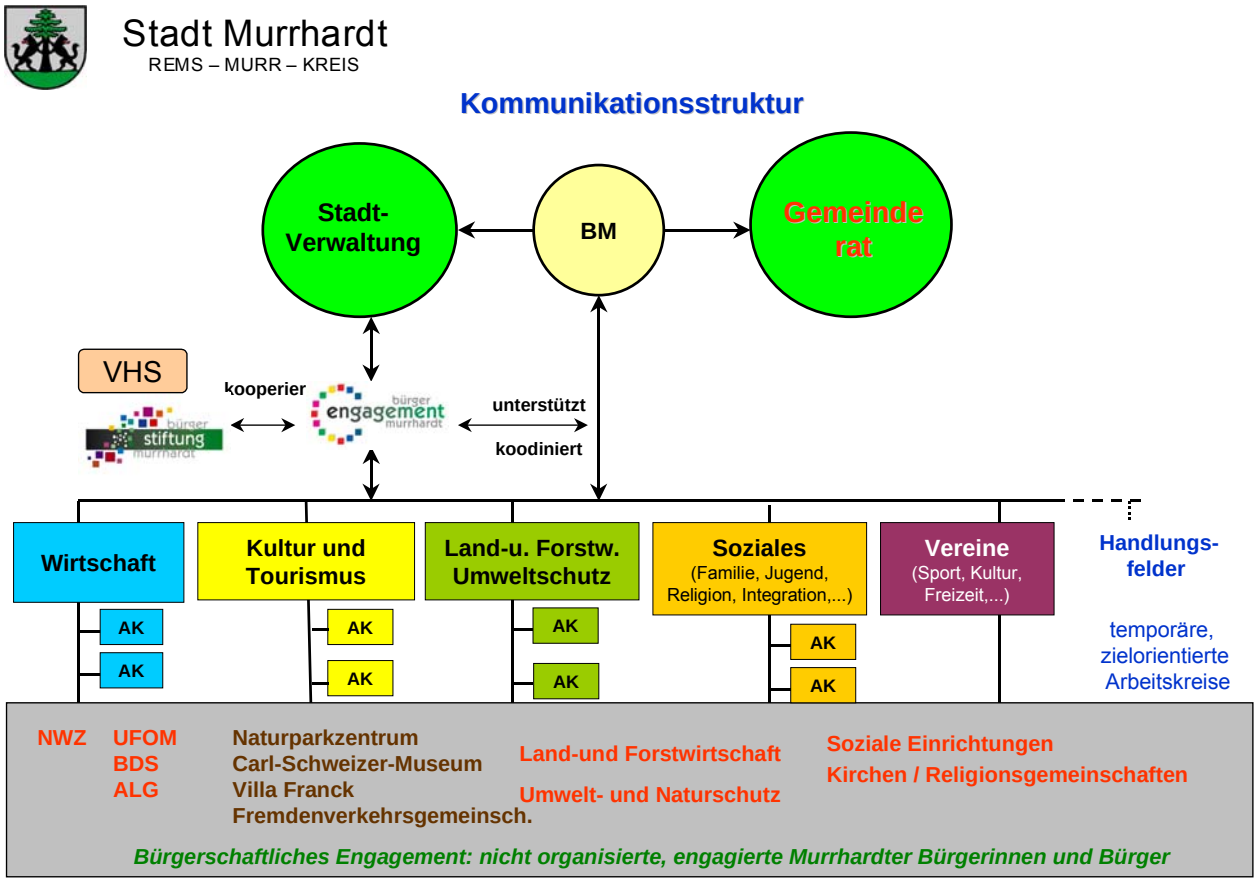


Abbildung 4: Kommunikationsstruktur in Murrhardt (Stand 1. Januar 2008)

a) AK Vernetzung sozialer Angebote

In diesem Arbeitskreis haben sich Stadtverwaltung mit Vertretern der Sozialarbeit, Kinderschutzbund und Familienberatung zusammen gefunden, um die soziale Angebote weiter zu entwickeln und bekannt zu machen. Zu Jahresende wurde eine Broschüre „*Rat & Hilfe - Hilfs- und Beratungsangebote, Notfall und Hilfsdienste in der Stadt Murrhardt und Angebote in der Region*“ in Zusammenarbeit mit der DIAKONIE AMBULANT, der Kath. KIRCHE ST. MARIA und der EV. KIRCHE MURRHARDT erarbeitet.

In einem weiteren Projekt sollen sämtliche Freizeitangebote, speziell auch für Kinder und Jugendliche, zugänglich und transparent gemacht werden. Ziel ist es, v. a. Kindern und Jugendlichen Alternativen zur Strasse oder zu Computerspielen aufzuzeigen.

b) AK Netzwerk soziale Dienste Murrhardt

Ursprünglich im Jahr 2004 aus einem Informationskreis „*Alten- und Pflegeheime Murrhardt*“ hervorgegangen, hat sich mittlerweile ein Netzwerk aus Vertretern aller sozialer Dienste Murrhardts gebildet, dem neben den Alten- und Pflegeheimen u. a. die Diakonie ambulant, der Krankenpflegeverein, die Paulinenpflege Winnenden angehören. Neben dem Informationsaustausch wird der Arbeitskreis am 20. Februar 2008 eine Informationsveranstaltung für die Murrhardter Schulen zum Berufsbild der Pflegeberufe veranstalten. Nachmittags ist eine Podiumsdiskussion zum den Themen Pflegequalität und selbstbestimmtem Leben im Alter stattfinden.

c) AK Sicheres, sauberes Murrhardt

Im Herbst wurde ein Arbeitskreis gegründet, in dem Vertreter der Fraktionen des Stadtrats, der Polizei und der Stadtverwaltung gemeinsam nach Lösungen zu den Problembereichen Sicherheit und Sauberkeit mit den Schwerpunkten Jugendkriminalität, Vermüllung, Verkehrssituation und Stadtbild suchen (*siehe auch Kap. 2.3.2b)*.

d) AK Jugendbeteiligung

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 16. Februar 2006 hat sich der Gemeinderat dazu bekannt, jungen Menschen der Stadt Möglichkeiten der Mitgestaltung einzuräumen. Dazu hat er einen Arbeitskreis Jugendbeteiligung ins Leben gerufen, um ein Konzept über die Form der künftigen Jugendbeteiligung zu erarbeiten.

In diesen Prozess wurden von Anfang an Jugendliche aller Altersstufen von allen Schulen Murrhardts, des Jugendzentrums und des Stadtjugendrings eingebunden.

Das Projekt wurde durch einen Projektbeirat aus Vertretern von Gemeinderat, Stadtverwaltung, Schulen und Kirchen begleitet. Diesem wurde am 22. Mai 2007 ein Abschlußbericht vorgestellt.

Mit dem Gemeinderatsbeschluss nach der Vorlage vom 21. Juni. 2007, geändert durch die Vorlage vom 27. September 2007 wurde zum Thema Jugendbeteiligung folgendes beschlossen.

1. *Es wird eine ständige Jugendbeteiligungsgruppe eingerichtet.*
2. *Der Jugendbeteiligungsgruppe setzt sich entsprechend der in der Begründung ausgeführte Weise zusammen.*
3. *. Die Jugendbeteiligungsgruppe initiiert zu jugendrelevanten Themen Veranstaltungen und kann die dabei erarbeiteten Ergebnisse und Anliegen vortragen. Dazu bekommt sie im Gemeinderat bei Jugendthemen ein Anhörungs- und Vortragsrecht gem. § 41a der Gemeindeordnung für Baden- Württemberg.*
4. *Der Jugendbeteiligungsgruppe wird ein jährlicher, nicht übertragbarer, abrufbarer Etat von 750,- € für Zwecke der Jugendbeteiligung (z.B. Organisation von Jugendforen) eingeräumt.*
5. *Im Rahmen des neuen Internet-Auftritts wird ein spezielles Forum für Jugendliche geschaffen werden.*

Die Jugendbeteiligungsgruppe setzt sich gemäß den Ergebnissen des Abschlußberichts aus drei Gruppen zusammen:

- aus jährlich gewählten Vertretern der Murrhardter Schulen (Schülersprecher) und des Stadtjugendrings,
- aus an einem Thema interessierten Jugendlichen (fallweise),
- aus jugendlichen Vertretern der Murrhardter Vereine, die aktive Jugendarbeit betreiben
- sowie aus einem beratenden Vertreter der Stadtverwaltung

Dem Abschlußbericht zufolge will die Jugendbeteiligungsgruppe nicht als Vertreter der Jugendlichen gesehen werden, sondern als Sprachrohr der Interessen Murrhardter Jugendlichen. Sie soll in einer Mittlerfunktion zwischen Jugendlichen, Gemeinderat und Stadtverwaltung gesehen werden.

e) AK Integration

Die Integrationsarbeit in der Kommunalpolitik spielt eine große Rolle für ein gemeinsames Miteinander verschiedener Kulturen. Der Arbeitskreis Integration traf sich daher regelmäßig, um Projektideen zu initiieren und auch umzusetzen. So fand beispielsweise am 22. Januar 2007 das 2. interkulturelle Forum Murrhardt beim TSC Murrhardt statt. Am 09. März 2007 wurde das 1. Integrationsfest Murrhardt in der Stadthalle gefeiert. Als Ergebnis der interkulturellen Foren wurde die erste interkulturelle Schulung am 29. April 2007 durchgeführt und am 14.April 2007 führte der TKJ Murrhardt ein Drogenpräventionsseminar durch. Das Frauensprachcafé des interreligiösen Dialogs wurde außerdem wieder belebt und es wurden Knigge Kurse durchgeführt. Die Soziale Anlaufstelle von Frau BIRGÜL YILMAZ wurde weiter erhalten über den Kreisjugendring.

Für das nächste Jahr ist ein interkulturelle Vereins- / Sportfest am 12.04.2008 geplant. Der Kreisjugendring veranstaltet gemeinsam mit der Stadt, einigen Vereinen und dem Netzwerk Integration einen Tag, an welchem Gelegenheit gegeben werden soll, sich interkulturell kennenzulernen über verschiedenste Programmpunkte und Aktivitäten. Jeder der Lust hat, kann daran mitwirken und sich zum Thema Integration in Murrhardt mit ein bringen.

f) AK Interkommunale Zusammenarbeit

In Zeiten geringer werdender kommunaler Finanzspielräume gewinnt die Zusammenarbeit und Arbeitsteilung zwischen den Städten und Gemeinden immer mehr an Gewicht.

Ein Weg weisender Ansatz ist der interkommunale „*Zweckverband Bauhof Murrhardt – Sulzbach an der Murr*“. Um hier weitere Felder der Kooperation zu erschließen, gab es 2007 erste Ansätze zur engeren Zusammenarbeit im oberen Murrtal (*siehe „Netzwerkzentrum Oberes Murrtal“, der zu gründende „Hochwasserverband Murrtal“*) und mit den Kommunen Welzheim und Alfdorf (AK IKZ).

g) „Murrhardter Energiekreis“

Fachleute für die Themenfelder Klimaschutz, Erschließung erneuerbarer Energien, Baubiologie und Wärmedämmung hatten sich im November erstmals zu einem runden Tisch zusammen gefunden, um die Entwicklung auf diesem wichtigen Gebiet in den kommenden Jahren gemeinsam voran zu treiben. Ziele dieses Arbeitskreises ist die Information der Bürger und die Entwicklung von passgenauen Leistungsangeboten ortsansässiger Firmen.

Ferner sollen diese Fachleute die Murrhardter Stadtverwaltung bei der Fortentwicklung von Themen im Bereich erneuerbarer Energie und Wärmeschutz beraten.

2.2.7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben den regelmäßigen Pressemitteilungen (*veröffentlicht auf der Murrhardter Internet-Seite www.Murrhardt.de und als Newsletter auf Wunsch online erhältlich*) und zahlreichen telefonischen Presseauskünften zu verschiedenen Themen fanden folgende spezielle Pressetermine statt:

- Brunch auf dem Bauernhof (2. Mai)
- Ganztagesschule Walterichschule (16. Mai)
- Eröffnung der Wanderwegstrecke „Idyllische Strasse“
- Ausbau des Jugendzentrums („Neuer Treffpunkt“) am 28. August
- Baustellenbesichtigung Ausbau Heinrich-von-Zügel-Gymnasium (6. September)
- Spatenstich zum ersten Haus im neuen Bebauungsgebiet „Strut IV“ in Kirchenkirnberg

- Vorstellung des Waldkindergartens (13. September)
- 1. Remstäler Weinpalast in Murrhardt (25. September)
- BM-Interview zur Halbzeit der Wahlperiode (2. Oktober)
- Spatenstich Feuerwehrhaus (27. Oktober)
- Podiumsdiskussion (BM Teilnehmer) in Stuttgart zum Abschluß der JES (*Jugend engagiert sich*)-Projekte in Baden-Württemberg (*siehe Kap. 1.2.4*) am 23. November.
- Einweihung der Erdgastankstelle (15. Dezember)

2.2.8 Verabschiedungen, Einstellungen und Jubiläen

a) Gemeinderat

Personelle Veränderung gab es bei der UL-Fraktion. Stadträtin GISELA FLESCHMANN-BECKER scheidet auf eigenen Antrag zum 28.02.2007 aus dem Gemeinderat aus. Stadträtin GISELA FLESCHMANN-BECKER war Gemeinderatsmitglied seit 1985. Deren Platz wurde von Stadtrat WOLFGANG HESS eingenommen. Neuer Fraktionsvorsitzender der Unabhängigen Liste (UL) ist Stadtrat GERHARD SCHMID.

b) Stadtverwaltung

Aus der Stadtverwaltung verabschiedet wurde im abgelaufenen Jahr MARKUS SCHEERER, der Leiter des Fachdienstes Stadtentwicklung und Immobilienmanagement war und in die Privatwirtschaft wechselte. Seine Nachfolge als Fachdienstleiter hat WOLFGANG SCHMIDT, der bisherige Leiter des Fachteams Stadtentwicklung angetreten. Die Leitung des Fachteams Immobilienmanagement wurde von PETRA HÄSLICH übernommen, die bisher in der Privatwirtschaft tätig war. Neue Leiterin des Fachteams Bürgerservice wurde JANET WELLER, die von der Gemeinde Kirchberg / Murr nach Murrhardt wechselte.

In den Ruhestand verabschiedet wurde MARIA SCHETTER- FLUOR, die jahrelang als Verwaltungsfachangestellte im Personalbüro für die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung zuständig war, sowie DORIS SCHÖNE, die als Erzieherin im Kindergarten Dorfgärten und EBERHARDT RAU der bei den Stadtwerken als Installateur arbeitete.

Bei den Kindergärten gab es weitere Veränderungen. MONIKA ROTHENBURGER VOM Kindergarten Nägelestraße wechselte zur Gemeinde Auenwald. ULRIKE VOGEL, DENISE BINDER, STEFANIE SCHOPF UND MICHAELA WESTERWELLER wechselten durch die Auflösung des Lili-Schumm-Kindergartens teilweise zur Evangelischen Kirchengemeinde Murrhardt und teilweise zur Eulenhöfle GmbH. Ausgeschieden sind auch die beiden Anerkennungspraktikantinnen des Kurt-Hein-Kindergartens, ALEXANDRA DENK UND ULRIKE WEIDNER. Neu hinzugekommen sind JUTTA KAMRAD als Erzieherin im Kindergarten Elsas Haus, IRIS LÖFFELHARDT als Erzieherin im Waldkindergarten, JENNY SCHUSTER und SIBEL GÜRLEYEN als Anerkennungspraktikantinnen im Kurt-Hein-Kindergarten, JANA NITSCHE als Anerkennungspraktikantin im Kindergarten Nägelsstraße und ANJA RUSS als Anerkennungspraktikantin im Kindergarten Dorfgärten.

Die Schulsozialarbeit verlassen hat TANJA KLOTZ, deren Nachfolgerin MARGIT KÖRNER zum Schuljahr 2007/2008 den Dienst angetreten hat.

Im Bereich der Haus- und Betriebsmeistereien sind der Ortswart von Kirchenkirnberg, HELMUT KRATZEL, sowie DORA FAUL ,die Reinigungskraft der Grundschule in Fornsbach war, ausgeschieden. Ausgeschieden sind auch SINA MÜLLER UND HARDY ERHARDT die den Waldseebetrieben zugehörig waren und PHILLIP NENTWICH, der Auszubildender in der Kläranlage war.

Bei der Verwaltung sind als Auszubildende im gehobenen Dienst STEFANIE BIELEFELD und als Verwaltungsfachangestellte MADLINE STANUSCHEWSKI neu hinzugekommen. Das Juze hat-

Verstärkung durch den Zivi CHRISTIAN STAITA erhalten.

Dienstjubiläen konnten 2007 Stadtamtsrat HANS-BERNHARD SCHWARZ (Fachteam Immobilienmanagement, 40 Jahre), SUSI LIEBHARDT (Bürgerbüro, 25 Jahre), INGRID TRUMM (Erzieherin Kurt-Hein-Kindergarten, 25 Jahre) und ROLF SCHEIB (Waldarbeiter Forstrevier Murrhardt-Süd, 25 Jahre).

2.3 FACHDIENST 1 - PERSONAL UND BÜRGERSERVICE

2.3.1 Fachteam Personal

a) Schulen

In diesem Jahr wurde mit der ERWEITERUNG DES GYMNASIUMS begonnen. Durch die weitere Ebene werden neue Raumangebote geschaffen und somit die Umsetzung des Bildungsplans nachhaltig erreicht. Zum Jahresende fasste der Gemeinderat darüber hinaus den Beschluss, Räume aus dem im Herbst frei gewordenen HAUSMEISTERGEBÄUDE der Schule zur künftigen Nutzung zu überlassen. Die Räume sollen als Rückzugs- und Betreuungsräume genutzt werden. In der Vorstandsitzung der Schülermitverantwortung (SMV) am 11. 09. 2007 hat sich die SMV dafür ausgesprochen, eine Konzeption für eine mögliche Nutzung zu erarbeiten, die Umbauaktionen über Schüleraktionen zu finanzieren, die Renovierungsarbeiten unter fachlicher Anleitung der Eltern und Lehrern durchzuführen und in Zusammenarbeit mit dem Hausmeisterehepaar die Mitverantwortung für eine pflegliche Behandlung der Räumlichkeiten zu übernehmen.

Bereits 2004 hat der Gemeinderat beschlossen, an der WALTERICHSCHULE EINE GANZTAGESSCHULE in voll gebundener Form ab dem Schuljahr 2005/2006 einzurichten. Die Stadt hat bereits Anfang November 2004 einen Antrag auf Umwandlung der Walterichschule in eine Ganztagesschule beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg gestellt. Gemeinderat, Schulleitung und Verwaltung haben sich mit vollem Engagement dafür eingesetzt eine offizielle Förderung des Ganztagesbetriebs in Form von zugewiesenen Lehrerstunden durch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu erhalten. Bisher kam der Antrag der Stadt Murrhardt auf Anerkennung als Ganztagesschule nicht zum Zuge, dennoch fasste der Gemeinderat im Jahr 2005 den Beschluss, zum Schuljahr 2005 / 2006 mit dem Ganztagesbetrieb an der Walterichschule auch ohne die erforderlichen Lehrerstunden zu beginnen. Im Herbst 2006 ist dann der Startschuss für die Ganztagesschule an der Walterichschule gefallen. Viele engagierte Personen haben sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich zum Gelingen dieses Projektes beigetragen. In diesem Jahr ist der Zustimmungserlass zur Einrichtung des Ganztagesbetriebs an der Hauptschule der Walterichschule bei der Stadt Murrhardt eingegangen. Die Hauptschule wird in den Klassenstufen 5 bis 7 ab dem Schuljahr 2007/2008 als Ganztageschule geführt. Die weiteren Stufen werden sukzessive ebenfalls zu einem Ganztagesbetrieb ausgebaut.

b) Kinderbetreuungskonzept Murrhardt

Auch im Jahr 2007 wurde das zum Jahresende 2005 vom Gemeinderat verabschiedete Kinderbetreuungskonzept Murrhardt umgesetzt und weiterentwickelt.

Die wichtigsten Maßnahmen des Kinderbetreuungskonzeptes Murrhardt –Teil 3 waren die Einrichtung eines Waldkindergartens zum 1. September und die Erweiterung des Ev. Kindergartens Oetingerhaus durch den Ausbau zu einem zweigruppigen Kindergarten einschließlich einer ganztägigen Betreuung von 7.00 bis 17.00 Uhr sowie der Aufnahme von Kindern unter 3 Jahren.





Abbildung 5: Szene aus dem Waldkindi

Die durch die Schließung des LILI-SCHUMM-KINDERGARTENS wegfallenden Plätze konnten mit den bestehenden Kapazitäten aufgrund der neu geschaffenen Angebote kompensiert werden.

Das *Kinderbetreuungskonzept Murrhardt* ist ein elementarer Baustein zur Unterstützung der Familien, aber auch um Murrhardt als lebenswerte Stadt wie auch als Wirtschaftsstandort aufzuwerten. Daneben konnte auch die pädagogische Qualität in diesem Jahr durch den Abschluss der Einführungsphase des *Qualitätsmanagements* nach vorne gebracht werden. Das Qualitätsmanagement definiert künftig die Leitlinien für die Arbeit in den städtischen Einrichtungen. Wichtig ist, die hohe Qualität unserer Arbeit durch effektiv organisierte Arbeitsabläufe zu garantieren und weiterzuentwickeln. Die Kindergartenarbeit wird transparent und neben der Verbesserung der Arbeitsabläufe trägt das Qualitätsmanagement auch zu einem Imagegewinn der Kindergärten und der Arbeit der Erzieherinnen bei.

Gleichzeitig wurde eine FACHBERATUNG für die Kindergärten in Teilzeit eingerichtet. Diese Funktion wird seit September von SIBYLLE VÖLKER wahrgenommen, die gleichzeitig Leiterin des Waldkindergartens ist. Die Fachberatung soll ebenfalls eine Qualitätsverbesserung der Kinderbetreuung bewirken, nachdem in den städtischen Einrichtungen keine ausgewiesene Kindergartenleitung vorhanden ist.

Neben der Beratung der Einrichtungen ist das größte Projekt die Durchführung einer *Bedarfsanalyse*, bei der insgesamt 920 Haushalte nach dem persönlichen Betreuungsbedarf befragt werden, um daraus die Ziele in der Kinderbetreuung für die kommenden Jahre zu formulieren.

c) Jugendbeteiligung

Mit dem Gemeinderatsbeschluss vom 16. Februar 2006 hat sich der Gemeinderat der Stadt Murrhardt dazu bekannt, jungen Menschen der Stadt Möglichkeiten der Mitgestaltung einzuräumen. Dazu hat er einen Arbeitskreis Jugendbeteiligung ins Leben gerufen, um ein Konzept über die Form der künftigen Jugendbeteiligung zu erarbeiten. In diesen Prozess wurden von Anfang an Jugendliche aller Altersstufen von allen Schulen Murrhardts, des Jugendzentrums und des Stadtjugendrings eingebunden. Das Projekt wurde durch einen Projektbeirat aus Vertretern von Gemeinderat, Stadtverwaltung, Schulen und Kirchen begleitet. Diesem wurde der in der Anlage beiliegende Abschlußbericht am 22. Mai 2007 vorgestellt. Er wurde einstimmig gutgeheißen und seine Umsetzung befürwortet. Im Jugendbeteiligungsprozess wurden Lösungen gesucht, die einerseits eine Mitsprache der Jugendlichen bei den sie direkt betreffenden Themen über ein Anhörungs- und Rederecht ermöglicht. Gleichzeitig griff die Überzeugung Raum, keinen ständigen Jugendgemeinderat zu fordern, da dieser mit einigen Nachteilen (*Kosten für Wahl, Organisation und Etat, fehlende Niederschwelligkeit, Gefahr der einseitigen Besetzung*) für die Kommune und die Jugendlichen verbunden wäre. Finanzmittel sollten dem Abschlussbericht zufolge besser direkt in die Jugendarbeit als in die Organisation derselben fließen können.

Parallel wurde Jugendbeteiligung an konkreten Praxisbeispielen erprobt. Als Ergebnisse dieser Zusammenarbeit wurden die Projekte Neuer Treffpunkt und Jugendzentrum Milchhäusle Fornsbach ins Leben gerufen. Nachdem die Planung, Finanzierung und externe Förderung geklärt worden sind und sich die Stadt Murrhardt, gestützt auf einen Gemeinderatsbeschluss, finanziell an deren Umsetzung beteiligt, befinden sich beide Projekte momentan in der praktischen Umsetzung

d) Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Murrhardt-Stadt absolvierte insgesamt 22 Übungen, davon eine Hauptübung, eine Nachtübung und eine gemeinsame Übung mit den Abteilungen Fornsbach und Kirchenkirnberg. Neben den Übungen wurden 44 Einsätze in diesem Jahr geleistet.

Am 27.Oktober 2007 fielen gleich zwei höchst bedeutsame Termine für die Freiwillige Feuerwehr Murrhardt zusammen. Zum einen feierte die Feuerwehr mit einem würdigen Festakt ihr 150 – jähriges Jubiläum, zum anderen fand am selben Tag der Spatenstich für den Neubau des neuen Feuerwehrhauses statt, welches Ende 2008 fertig gestellt werden soll.

e) Innerbetriebliche Organisation

Im Rahmen der innerbetrieblichen Organisation wurden in diesem Jahr zwei weitreichende Projekte umgesetzt. Zum einen wurde die Einführung von Mitarbeitergesprächen flächendeckend umgesetzt, zum anderen wurde eine *Neukonzeption des betrieblichen Arbeitschutzes* und der betrieblichen Arbeitssicherheit eingeführt.

Das Projekt Mitarbeitergespräche wurde gut angenommen und soll langfristig die innerbetriebliche Kommunikation, Infrastruktur, Arbeitsatmosphäre, Arbeitsbedingungen und Personalentwicklung verbessern.

Das Projekt *Neukonzeption des betrieblichen Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit* wurde seitens der Unfallkasse Baden-Württemberg begutachtet und wird derzeit als Musterprojekt für ganz Baden-Württemberg vorgestellt.

2.3.2 Fachteam Bürgerservice

a) Bürgerservice

Neue Bestimmungen bei Pass, Kinderreisepass und Personalausweis-Ausstellungen:

Ab 1. 11. 2007 kann der Reisepassantrag nur noch mit einem biometrischen Passfoto und Fingerabdrücken beantragt werden. Das bedeutet, dass der Antragsteller nur selbst den Pass beantragen kann. Die Pässe sind jetzt bis zum 24. Lebensjahr 6 Jahre und danach 10 Jahre gültig. Die Eintragung eines Kindes in den elterlichen Reisepass ist ab 1. 11. 2007 nicht mehr zulässig.

Kinderreisepässe werden nur noch bis zum 12. Lebensjahr ausgestellt bzw. verlängert. Hierfür benötigt man auch ein biometrisches Passfoto.

Kinderreisepässe, die vor dem 1. 11. 2007 ausgestellt wurden, dürfen nach wie vor bis zum 12. Lebensjahr verlängert werden oder mit einem aktuellen Passfoto aktualisiert werden.

Personalausweise können für Kinder ab Geburt mit einem Passfoto beantragt werden und sind jeweils 6 Jahre gültig. Die erstmalige Ausstellung eines Personalausweises an Personen, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben ist gebührenfrei.

Bis zum 16. Lebensjahr müssen die Eltern ihre Zustimmung geben

b) Kommunale Kriminalprävention

Folgende Projekte wurden im Jahr 2007 in Murrhardt geplant bzw. durchgeführt:

- Am 23. und 24. Juni 2007 fand wie alle 2 Jahre der Verkehrssicherheitstag statt, mit dem Schwerpunktthema Sicherheit und Verhalten der PKW-Fahrer im Straßenverkehr. Die örtliche Feuerwehr und Polizei gestalten die beiden Tage wieder mit interessanten und anschaulichen Demonstrationen.
- Aufgrund wiederholter Beschwerden von Seiten der Bürgerschaft wurde der Arbeitskreis „Sicheres und Sauberes Murrhardt“ (*siehe Kap. 2.2.6c)* ins Leben gerufen. Dieser Arbeitskreis hat in seiner ersten Sitzung am 07.11.2007 folgende fünf Problemfelder erarbeitet
  - *Jugend (Vandalismus / Alkohol /Verhalten),*
  - *Verkehr / PolVO (ruhender Verkehr / Rasen / öffentlich auftretende Alkoholiker / Hundekot),*
  - *Lärm (v.a. Ruhestörung während der Nachtzeit),*
  - *Vermüllung (nach Veranstaltungen / nach dem Wochenende/ in der Innenstadt / wilde Müllkippen),*
  - *Radikalismus (politisch motivierte Gruppen “Rechte” sowie “Linke” / Gruppen mit “Migrationsstörung“)*

  Murrhardt unterscheidet sich mit diesen Problemfeldern nicht von anderen Kommunen und Städten. Es handelt sich nachweislich um gesellschaftliche Probleme. Nur durch enge Zusammenarbeit von Stadtrat und -verwaltung, Polizei, Schulen, Eltern, dem Arbeitskreis Integration, weiterer Interessengruppen und mit Hilfe des Bürgerschaftlichen Engagements können gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet und Verbesserungen erreicht werden.
- 24. Januar: Interkulturelles Forum durch / mit dem Kreisjugendring Rems-Murr in den Räumen des Türkischen Sportclubs Murrhardt
- 05. März: Arbeitskreis interkulturelle Jugendarbeit im Jugendzentrum Murrhardt

- 12. März: Elterninformationsabend, Eltern der Klassen 7 Heinrich-von-Zügel-Gymnasium, zum Thema Gefahren des Chattens im Internet durch Kinder und Jugendliche (*siehe auch 16. - 18. 07. 07*), Nägelesaal
- 14. April: Präventionsveranstaltung zur Drogenkriminalität mit dem Türkischen Jugend- und Kulturverein durch die Rauschgiftermittlungsgruppe Backnang im Bofinger Saal
- 24. Mai: Besprechung zum Thema Vandalismus / Verschmutzungen im Bereich des Hörschbachkindergarten mit Erziehern u. Eltern
- 21. Juni: Angebote zur Verkehrsprävention (Überschlagsimulator u.a.) im Rahmen des Feuerwehrfestes Murrhardt
- 16. bis 18. Juli: je 2 Unterrichtseinheiten in den Klassen 7 pro Tag durch Polizeiposten Murrhardt zum Thema "Chatten ohne Risiko", Heinrich-von-Zügel-Gymnasium
- 30.August: Ferienprogramm, Fahrradsicherheit mit Polizeiposten Murrhardt (Überprüfen von Fahrrädern auf Verkehrssicherheit)
- 09.Oktober: Vortrag Polizei Murrhardt beim Seniorennachmittag der ev. Kirchengemeinde Fornsbach zum Thema Sicherheitsgefühl / Betrug / Wohnungseinbruch u.a., ev. Gemeindehaus Fornsbach
- 07.November: Sitzung Arbeitskreis Sicheres und Sauberes Murrhardt, Rathaus, Sitzungssaal
- 7 Termine: Führungen durch den Polizeiposten Murrhardt / Aufklärung zum Thema Straftaten und Kinder / Kindergarten- und Jugendgruppen

c) Soziales / Obdachlose

Derzeit obliegt der Stadt die Betreuung von sieben Einzelpersonen und zwei Familien, die sich bei der Stadtverwaltung obdachlos gemeldet haben. Viele sind bereits seit mehreren Jahren in den Obdachlosenunterkünften der Stadt untergebracht. Vor allem kamen in diesem Jahr Familien in die Situation, kein Dach mehr über dem Kopf zu haben, weshalb eine Unterbringung in einer Obdachlosenunterkunft erfolgen musste. Einige Unterbringungen von Einzelpersonen stehen momentan noch im Raum. Vor allem, da die Anzahl der Schicksale anzusteigen scheint, hat sich die Stadt dazu entschlossen, ein ganzheitliches Betreuungskonzept einrichten zu wollen. Gemeinsam mit der Erlacher Höhe, wurde ein Pilotprojekt erarbeitet, welches die Betreuung und eventuell auch Wiedereingliederung in die Gesellschaft zum Ziel hat. Das Pilotprojekt ist zunächst auf 18 Monate festgelegt. In dieser Zeit erarbeiten die Mitarbeiter der Erlacher Höhe Hilfepläne für die jeweiligen Bewohner und helfen beim Schritt zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

d) Standesamt

Im Jahr 2006 fanden 66 Eheschließungen statt, davon waren 35 Eheschließungen außerhalb der Öffnungszeiten, 15 Brautpaare aus anderen Gemeinden gaben sich beim Murrhardter Standesamt das Ja-Wort, 3 Kinder erblickten in Murrhardt das Licht der Welt, 119 Personen starben im vergangenen Jahr und 27 Kirchenaustritte sind zu verzeichnen.

Die besondere Dienstleistung des Standesamts Murrhardt auch außerhalb der Öffnungszeiten (*Mo.-Fr. 8.30 Uhr bis 12.Uhr*) Trauungen durchzuführen, fand wider reges Interesse – auch bei den auswärtigen Brautpaaren. Das Standesamt bietet hier vielerlei Möglichkeiten zur Durchführung der Trauung an.

Im Einzelnen sind dies:

- Trauungen Freitagnachmittag und jeden Samstag ganztägig (Abstand zwischen den Trauungen mindestens 1. Stunde – auf Wunsch des Brautpaares gerne auch länger).
- Die Möglichkeit für einen Stehempfang besteht im Foyer des Rathauses oder vor dem Rathaus auf dem historischen Marktplatz – organisiert vom Brautpaar bzw. deren Gäste.
- Falls gewünscht: musikalische Umrahmung der standesamtlichen Hochzeit durch Schülerinnen und Schüler der Musikschule Schwäbischer Wald / Limpurger Land e.V. (Ansprechpartnerin ist die Musiklehrerin Frau Vielhaber)

Die Hochzeitstermine werden auf Wunsch der Brautpaare unbegrenzt im Voraus reserviert (nicht erst bei Anmeldung der Eheschließung), damit die Hochzeit komplett geplant werden kann (also auch schon auf den 08.08.08, 09.09.09 oder z.B. Silvester usw.)

Es sind 4 Trauräume und genügend Standesbeamtinnen vorhanden, so dass 3 Hochzeiten gleichzeitig stattfinden können.

- Sitzungssaal im Rathaus (bis ca. 40 Personen)
- Heinrich-von-Zügel-Saal (bis ca. 100 Personen). Die Saalmiete beträgt 101,-€; für die musikalische Umrahmung der standesamtlichen Trauung kann der dort stehende Flügel zum Preis von 30,-€ zusätzlich gemietet werden, weitere Informationen zum Saal bzw. Flügel unter touristik@murrhardt.de
- Festsaal in der Villa Franck (bis max. 80 Personen. Die Saalmiete beträgt 250,- € + MwSt. für die Dauer der standesamtlichen Trauung (max. 1 Std.), weitere Informationen zum Saal unter info@villa-franck.de
- Seit dem 07.07.07 Trauungen im historischen Gewölbekeller in Siebenknie (bis ca. 25 Personen). Die Saalmiete beträgt 77,- €.

Hochbetrieb herrschte beim Murrhardter Standesamt in diesem Jahr am Samstag, den 07.07.07. Die symbolträchtige Glückszahl hatten sich insgesamt 7(!) Brautpaare ausgesucht, um sich an diesem Tag das Ja-Wort bei unserem Standesamt zu geben. Das Angebot unserer 4 Trauräume hat dazu beigetragen, dass jede Hochzeitsgesellschaft auch noch Zeit zum gemütlichen Stehempfang hatte und nicht schon dem nächsten Brautpaar weichen musste. Die standesamtlichen Trauungen verteilten sich auf die 4 Trauräume wie folgt: 3 Brautpaare im Sitzungssaal Rathaus, 1 Brautpaar im Heinrich-von-Zügel-Saal, 2 Brautpaare im Festssaal der Villa Franck und 1 Brautpaar im neu zum Trauraum des Standesamts Murrhardt gewidmeten, historischen Gewölbekeller in Siebenknie.

Gerade die Hochzeit in Siebenknie war ein besonderes Ereignis, denn ein Teilort, der die Sieben im Namen führt, ist ein Alleinstellungsmerkmal für Murrhardt. Die Dorfgemeinschaft Siebenknie hatte , unter der Leitung von Frau Holzwarth und Familie Scheib eine romantische Bauernhochzeit organisiert, die in dieser Form mit Sicherheit einmalig in der Region war.

Vom Brautpaar wurde über die Musikschule Schwäbisch Wald / Limpurger Land e.V. ein Panflötenspieler organisiert, der die Trauzeremonie im feierlich geschmückten Gewölbekeller, umgeben vom Duft von 7 frisch gebackenen Bauernbroten, musikalisch umrahmte. Gleich im Anschluss an die standesamtliche Trauung wurde das Brautpaar vom Kinderchor „Fidelfeger“ empfangen, durfte 7 Tauben fliegen lassen, die einem alten Brauch zufolge dem Brautpaar Glück und Segen bringen, zum Sektempfang bewirteten die Landfrauen die Gäste mit frisch gebackenem Salz- und Zwiebelkuchen sowie Apfelkuchen, auch ein selbst hergestellter Most fehlte natürlich nicht.

e) Vereinsarbeit

Die Murrhardter Vereine konnten auch im Jahr 2007 wieder einige Erfolge aufweisen, welche bei Vereinsveranstaltungen und im Rahmen des *Bürgertreffs* am 28.03.2008 geehrt werden.

Am 20.06.2007 fand das jährliche Vereinsgespräch statt. Das Vereinsgespräch dient dazu, Vereine über aktuelle Themen zu informieren und offene Fragen im Dialog zu klären. Hier wurde bekannt gegeben, dass der Bürgertreff im kommenden Jahr 2008 unter dem Motto „Vereine“ stehen soll.

Damit die Verteilung der Vereinszuschüsse reibungsloser verläuft, wurde dieses Jahr zum ersten mal direkt nach Fristablauf über die eingegangen Anträge im Stadtrat beraten, so dass es im kommenden Jahr sehr früh zu Auszahlungen kommen wird, was den Vereinen eine höhere Planungssicherheit gibt.

2.4 FACHDIENST 2 / WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS

2.4.1 Wirtschaftsförderung

a) Wirtschaftsförderungskonzept Murrhardt

Im Jahr 2007 wurden etliche Punkte des im Jahr 2005 / 2006 erarbeiteten Wirtschaftsförderungskonzepts umgesetzt. Hauptziel war die enge Zusammenarbeit mit den Murrhardter Betrieben sowie die besondere Betreuung von Menschen, die sich selbständig machen wollen. Zusammen mit dem BITZ in Backnang wurden Beratungen angeboten, die monatlich stattfanden und die stets von zwei bis sechs Personen in Anspruch genommen wurden. Ein Teil dieser Menschen konnte in der Zwischenzeit ihre Geschäftsidee in die Tat umsetzen. Einige konnten aber auch vor einem unüberlegten und falschen Schritt bewahrt werden.

Ferner wurden vom *Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus* Beratungen für Unternehmer für ihre speziellen Probleme mit kompetenten Beratern von Banken, IHK etc. organisiert. In den meisten Fällen wurde eng mit dem Kreiswirtschaftsförderer zusammengearbeitet.

Die Oberziele für die Stadt Murrhardt wie auch das Wirtschaftsförderungskonzept sind im Jahresbericht 2005 wie auch im Internet unter www.Murrhardt.de veröffentlicht und herunterladbar.

b) Wirtschaftsperspektive Rems-Murr Nordost / Netzwerkzentrum

In Kooperation zwischen Kommunen, Wirtschaftsförderern und Wirtschaftsverbänden konnte das „Netzwerkzentrum Oberes Murrtal“ weiter voran getrieben werden. Für das kommende Jahr 2008 wurde eine Programm für Wirtschaftsunternehmen und Unternehmensgründer ausgearbeitet, das sich aus Beratungsangeboten, Vortragsveranstaltungen, lokalen und regionalen Messen zusammensetzt. Mit diesem Angebot soll den Bedürfnissen der im oberen Murrtal ansässigen Betrieben entgegen gekommen und die Attraktivität dieser Raumschaft für Neugründungen gesteigert werden.

Die „Wirtschaftsperspektive Rems-Murr Nordost“ ist im Internet unter www.Murrhardt.de herunterladbar.

c) Arbeits- und Ausbildungsplatzvermittlung

Im Jahr 2007 gab es in diesem Bereich zwei „Leuchtturm-Projekte“. Zum einen konnten weiterhin einige 1,50 € - Jobs seitens der Stadtverwaltung angeboten werden, nach deren Beendigung die Teilnehmer/innen dann teilweise auch einen Arbeitsplatz fanden. Allerdings ist auffällig, dass die Zahl der Bewerber/innen deutlich zurückging. Dies scheint unmittelbarem Zusammenhang mit der derzeitigen Konjunktur-Lage zusammen zu hängen. Trotzdem hat sich das Engagement der Stadt gelohnt. Es hat sich bewährt, direkt mit den Arbeitssuchenden zusammen zu arbeiten und sie direkt zu betreuen. So kann ihre Arbeitsleistung direkt beurteilt werden, was eine Weiterempfehlung einfacher macht.

Als zweites Projekt lief das Projekt „U25“ mit der Paulinenpflege sehr erfolgreich. Die jungen Arbeitslosen unter 25 Jahren waren in unterschiedlichen Projekten tätig. Ein sehr gutes Beispiel ist die Ausstattung des Freizeitgebiets Waldsee mit neuen Ruhebänken. Die Jugendlichen waren hier in den Prozess von der Planung bis zur Ausführung eingebunden.

d) Wirtschaftsgespräche

Auch im Jahr 2007 wurde das sog. Neujahrs-Gespräch mit Vertretern von Wirtschaft und Einzelhandels (BdS, UFOM, ALG) durchgeführt. In diesem Informationsgespräch werden die Aktivitäten des vergangenen Jahres gesamthaft vorgestellt und Projekte des kommenden Jahres aufeinander abgestimmt.

Das „Einzelhandels-Gespräch“ fand am 28. Februar statt. Besondere Themen waren die Vorstellung des Einzelhandelskonzepts, Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt sowie die Umsetzung des neuen Ladenschlussgesetzes in Murrhardt.

Im November fand der Handwerker-Stammtisch statt. Im Mittelpunkt stand das Thema Umbau von vorhandenem Wohnraum für altersgerechtes Wohnen und die damit verbundenen Chancen für das örtliche Handwerk.

e) Märkte und Aktionen des Einzelhandels

- Wochen-, Krämer- und Flohmärkte

Das Marktbüro der Stadtverwaltung führte im abgelaufenen Jahr insgesamt 52 Wochen- und zwei Krämermärkte durch. Zum dritten Mal fand der Erntedank-Krämermarktmarkt an einem Samstag statt. Flohmärkte gab es beim Sommerpalast und im Rahmen des BDS Weihnachtsmarktes.

Ein großer Erfolg war der 1. Murrhardter Naturparkmarkt im Oktober, der viele Besucher/innen nach Murrhardt lockte. Dieser Markt wird in Zukunft außer in Murrhardt auch in weiteren Kommunen des Naturparks stattfinden.

- Weihnachtsmärkte

Vor dem Jahreswechsel fanden zahlreiche Weihnachtsmärkte und –feste statt, allen voran der Weihnachtsmarkt des Deutschen Hausfrauenbundes und der durch den Bund der Selbständigen (BdS) organisierte Murrhardter Weihnachtsmarkt am 09. Dezember. Beide Veranstaltungen konnten sich großer Besucherzahlen erfreuen.

2.4.2 Kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen

a) 80. Geburtstag Alt-Bürgermeister HELMUT GÖTZ (9. Januar)

Im Januar fand sich eine große Gratulantenschar im Heinrich-von-Zügel-Saal ein. Die Stadt richtete dort den Empfang anlässlich des Geburtstags ihres langjährigen und verdienten Bürgermeisters HELMUT GÖTZ aus.

b) 175. Geburtstag des Ehrenbürgers Prof. Dr. GUSTAV JÄGER (23. JUNI)

Im Juni wurde der Reigen der Jubiläen der Murrhardter Ehrenbürger im Jahr 2007 eröffnet. Aus diesem Anlass wurde ein neues Konzept entwickelt, um die Verdienste der Ehrenbürger der Bevölkerung nahe zu bringen. Ziel war, die Ehrenbürger als Teil der lebendigen Geschichte Murrhardts zu präsentieren.

Dies gelang bei GUSTAV JÄGER mit dem interessanten Abend auf Anhieb, der von seiner Ur-Ur-Enkelin SELMA GRÖNBECK so vielseitig gestaltet wurde, dass er sicher noch vielen Besucher/innen in lebendiger Erinnerung geblieben ist. Ein Spaziergang zur Villa Jäger am nächsten Tag rundete das Programm ab und stieß trotz schlechten Wetters auf positive Resonanz.



c) 150. Geburtstag des Ehrenbürgers Kommerzienrat Dr. h.c. ROBERT FRANCK (16. JULI)

Bei diesem Jubiläum glänzte die Urenkelin des Ehrenbürgers. Sie las aus den Tagebüchern ihrer Urgroßmutter und ließ so ROBERT FRANCK lebendig werden. Der Kaffeeklatsch in der von ROBERT FRANCK gestifteten Stadthalle brachte manche Geschichte aus berufenem Munde zu Tage.

d) 100. Geburtstag des Ehrenbürgers Fabrikant ERICH SCHUMM (9. NOVEMBER)

Der Geburtstag wurde auch bei diesem Ehrenbürger gebührend und lebendig gefeiert. Vormittags fand auf dem Friedhof eine Kranzniederlegung statt, bei der ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters Herr GÜNTHER RICHTER die Gedenkrede hielt. Am Abend war beim Festakt ein hervorragender Vortrag von Dr. PETER STEINLE über das Leben von ERICH SCHUMM zu hören. Hochinteressant war die Ausstellung im Schumm-Sift, die wie bei den übrigen Ehrenbürgern Herr CHRISTIAN SCHWEIZER zusammenstellte.

e) Murrhardt bewegt (17. Mai)

Leider machte das Wetter dieser Veranstaltung einen Strich durch die Rechnung. Trotzdem gab es einige Besucher/innen, die dem Wetter trotzten und die Highlights besuchten. So zum Beispiel die Modellbootregatta am Waldsee. Neu war auch, dass die Evang. Kirchengemeinde einen Distriktsgottesdienst im Grünen an diesem Tag anbot.





Abbildung 6: „Murrhardt spritzt“ – Spannende Szenen bei der Modellboot-Regatta

f) Brunch auf dem Bauernhof (1. Juli)

Die vom Landkreis koordinierte Veranstaltung, deren Idee vom Fachdienst Wirtschaft, Kultur und

Tourismus stammte, war ein Riesenerfolg. Die beteiligten Betriebe waren nach kürzester Zeit ausgebucht.

g) Sommerpalast (18. – 22. Juli)

Der Sommerpalast 2007 zeigte nach der Finanzkrise 2006, zu welchen Höchstleistungen er fähig ist. Die vielen Besucher/innen erlebten ein hochkarätiges Programm und hervorragende Gastronomie bei fast ausschließlich schönem Wetter.

h) Internationale Klavierakademie (27. August – 8. September)

Wiederum fanden sich 36 Studentinnen und Studenten aus der ganzen Welt für zehn Tage zum Studium in Murrhardt ein. Dieses Mal fanden sich auch zwei Teilnehmer aus dem Iran auf der Liste. Die Teilnehmerkonzerte waren bereits ab dem 4. Abend so gut besucht wie sonst erst beim Abschlusskonzert. Das zusätzlich angebotene kulinarische Klavierkonzert in der Sonne-Post brachte den jungen Klaviervirtuosen und dem Chef der Sonne-Post großes Lob für Kunst und Küche.

i) 1. Naturparkmarkt (7. Oktober)

Der Naturparkmarkt ist eine Murrhardter Idee, die schon lange in den Köpfen der Verantwortlichen herumspukte. Dieses Jahr war es dann soweit. Der Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus organisierte innerhalb von vier Wochen eine Veranstaltung, die auf riesengroße Resonanz von außen stieß. Angeboten werden durften nur Produkte aus dem Naturpark. Wer an diesem Tag in Murrhardt die Autokennzeichen anschaute war beeindruckt. So war auch die Murrhardt Geschäftswelt in der Innenstadt über das Ergebnis des gleichzeitig stattfindenden verkaufsoffenen Samstags hoch zufrieden. Im nächsten Jahr soll es derartige Märkte auch in anderen Kommunen des Naturparks geben.



Abbildung 7: Erster Naturparkmarkt in Murrhardt

j) 1. Remstäler Weinpalast (4. November)

Was lange undenkbar erschien, ist gelungen: Remstal und Murrtal trafen sich und das in der Murrhardter Festhalle. Der Weinpalast lockte über 500 Besucher/innen. Die beteiligten Weinbaubetriebe aus dem Remstal sowie die Murrhardter Bäckerei Kessel und das Team vom Landgasthaus „Krone“ in Fornsbach gaben ihr Bestes. Und: Die Besucher/innen dankten es mit viel Lob und Anerkennung. So mancher merkte, dass er sein Urteil über den Remstäler Wein ändern musste. Was für den „Weinzahn“ geboten wurde, war einfach Spitze. Und: Murrhardt hat jetzt

sein „Herbst-Event“.

k) Marktplatzfest (15. bis 17. Juni)

Zum ersten Mal fand anstelle des Lichterfests das Marktplatzfest statt. Ein buntes Programm sowie ein breites gastronomisches Angebot von Vereinen und Wirten lockten die Besucher/innen auf den heimeligen Murrhardter Marktplatz.

l) Feuerwehr-Fest

Zum 150. Jubiläum der Murrhardter Feuerwehr gab es neben dem Jubiläumsfest im Herbst das traditionelle Feuerwehrwest im Klosterhof. Wie immer waren die Plätze mehr als gut belegt; denn: die Murrhardter Feuerwehr versteht es, ein tolles Programm und gute Küche mit Gemütlichkeit zu verbinden.

m) Sommerpalast

Zum 12. Mal fand im Juli der Sommerpalast statt. Die Besucher/innen strömten dieses Jahr wieder in großer Zahl in den Murrhardter Stadtgarten und genossen das kulturelle und gastronomische Angebot. Die Veranstalter hatten ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm zusammengestellt. Zudem wurde die Veranstaltung vom Wettergott verwöhnt.

n) Sommernachtsfest am Waldsee

Ebenfalls ein voller Erfolg war das diesjährige Sommernachtsfest. Das gute Wetter ließ die Besucher/innen in Massen strömen. Alleine ca. 800 Personen nutzten das kostengünstige Busangebot der Waldseebetriebe und verzichteten auf eine Autofahrt. Mit diesem Angebot konnten die Veranstalter eine gelungene Präventivmaßnahme bezüglich der Problematik „Alkohol am Steuer“ platzieren.

o) Tag des Schwäbischen Waldes

Im September fand traditionell der Tag des Schwäbischen Waldes statt, der dieses Mal unter dem Motto „*Schauen, schmecken, Wald entdecken*“ stand und viele Besucher/innen aus der Region anlockte. Allerdings konzentrierte sich der Besucherstrom in Murrhardt vor allem auf das Hoffest auf dem GÖCKELHOF, das sich in der Zwischenzeit zu einem echten Event entwickelt hat.

p) Murrhardter Meisterkurse / weitere Kursveranstaltungen

Die *Murrhardter Meisterkurse (Violine, Viola, Violoncello mit Klavierbegleitung*) im Dezember und Januar sind ein weiterer kultureller Höhepunkt in unserer Stadt. Junge Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Bundesgebiet sehen den Kurs in der Zwischenzeit ebenso als Geheimtipp wie die Gäste aus nah und fern, die zu den Konzertveranstaltungen kommen.

Zum zweiten Mal fand 2007 ein Gitarrenkurs dieses Mal mit dem Gitarristen Frank Schilling statt. Frank Schilling ist in Murrhardt nicht unbekannt. Seit vielen Jahren ist er Jurymitglied beim *Murrhardter Musikpreis*.

q) Ausstellungen

Im Januar wurde die traditionelle Ausstellung im Foyer der Festhalle eröffnet. GÜNTER WULFF AUS Allmersbach im Tal zeigte seine Skulpuren aus der Welt des Sports aus verzinnten Kupferdrähten hergestellt. Die Besucher/innen waren von dieser Technik sichtlich beeindruckt.

Im Oktober war eine hochkarätige Fotoausstellung von Menschen aus der ganzen Republik zu sehen. Unter dem Titel „no pixel“ zeigte ein Kreis von Fotografen aus der Analog-Szene beeindruckende Bilder.

Die Jahresausstellung in der Städtischen Kunstsammlung, die traditionell am Palmsonntag eröffnet wurde, war GRETEL DODERER gewidmet. Die Murrhardter Künstlerin eroberte mit ihren Arbeiten die Gunst des Publikums. Die Besucherzahlen sprachen für sich.

2.4.3 Tourismus

a) Arbeitskreis KulTour

Der AK führte im Jahr 2006 zehn Sitzungen durch. Auf der Tagesordnung standen die Planung der Murrhardter Spaziergänge, des Adventskalenders am Rathaus, eines jeweils neuen Beschilderungskonzepts für die Innenstadt und die Wanderwege sowie einer Foto-Serie für die Murrhardter Zeitung unter dem Motto „*Was ich meinen Kindern schon lange zeigen wollte*“. Diese Aktion soll zu mehr Identifikation der Murrhardter Bürger/innen mit ihren herrlichen Attraktionen an Bauwerken und Naturdenkmalen führen. Die Aktion soll im Sommer 2008 umgesetzt werden. Weiterhin beschäftigte sich der AK mit der grundsätzlichen Verbesserung der touristischen Infrastruktur in Murrhardt.

b) CMT-Besuch

Auf der CMT-Touristikmesse in Stuttgart war der Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus, Bürgermeister Dr. Strobel und ehrenamtliche Helfer/innen stark vertreten. Auf der Show-Bühne präsentierte sich Murrhardt mit der Gruppe CHARISMA und einem launigen Gespräch der Reporterin des SWRs mit UWE MATTI und THOMAS ZEEB vom Fachdienst. Zum ersten Mal trat das Team der Stadt im einheitlichen Outfit auf: schwarzes Hemd und grüne Krawatte mit Aufdruck und der dazu passenden Kleidung.

c) Carl-Schweizer-Museum

Der neue Vertrag mit dem Museum musste 2007 umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Museum konnte weiter verbessert werden. Der neue Vertrag hat sich bis auf wenige organisatorische Kleinigkeiten bewährt.

d) Waldseebetriebe

Das Jahr 2007 brachte im Bezug auf den Verkauf des Campingplatzes den Durchbruch. Werkleiter UWE MATTI konnte dem Gemeinderat nach Gesprächen mit ca. 45 Interessenten eine Auswahl von geeigneten Bewerber/innen präsentieren. Aus diesen wählte der Gemeinderat die Eheleute ROSWITHA und ULRICH FAHRION, die den Campingplatz ab 1. Juli 2007 übernahmen.

e) Förderverein Freibad Murrhardt e.V.

Der Förderverein Freibad Murrhardt e.V. kümmerte sich auch 2007 intensiv um das Murrhardter Freibad. Leider war die Saison 2007 vom schlechten Wetter stark negativ beeinflusst. Erfreulich war, dass das Algenproblem des Vorjahres in diesem Jahr nicht wieder auftauchte.

f) Wanderwegekonzept

Zusammen mit Vertretern des Naturparks, der Fremdenverkehrsgemeinschaft, den Vertretern der Ortsgruppen Murrhardt und Fornsbach des Schwäbischen Albvereins sowie engagierten Privatpersonen hat der Fachdienst wirtschaft, Kultur und Tourismus ein neues Wanderwegekonzept erarbeitet. Ziel war eine übersichtliche und einheitliche Beschilderung. Die Beschilderung wird bis zum Beginn der neuen Saison umgesetzt. Murrhardt übernimmt hier die Vorreiterrolle im Naturpark. Das Konzept soll nach und nach im Naturpark umgesetzt werden. Deshalb gab es für dieses Projekt einen Zuschuss des Naturparks.

g) Pauschalangebote

Mit drei Murrhardter Fremdenverkehrsbetrieben hat der Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus ein Pauschalangebotssystem für Busreisende entwickelt, das auf der CMT 2008 zum ersten Mal angeboten werden soll. Dem Reiseleiter wird die Tagesplanung für einen Ausflug durch ein ansprechendes und lustiges Kartenspiel erleichtert. Hat er den Tag geplant, kann er direkt im Naturparkzentrum buchen. Auch dieses Projekt ist ein Pilotprojekt für den gesamten Naturpark und wurde von diesem bezuschusst.

g) Einführung des Naturparkführer-Zertifikats

2007 haben die Gästeführerinnen sowie die Limes-Cicerones weitere Partner bekommen. Der Naturpark bot eine Ausbildung mit anschließender Prüfung und Zertifikat für die angehenden Naturparkführer/innen an. Mit diesen drei Fremdenführergruppen kann im Bereich der Touristik im Naturpark aber natürlich vor allem auch in Murrhardt ein vielseitiges Angebot an Führungen mit vielerlei Themen auf die Beine gestellt werden, das vor allem Reisegruppen ansprechen soll.

2.4.4 Versammlungsstättenverordnung

Aufgrund der neuen Versammlungsstättenverordnung musste die gesamte Hallennutzungsordnung neu gemacht werden. Dabei wurde darauf geachtet, dass es in Zukunft für alle Räume und Plätze nur noch eine Nutzungsordnung geben soll. Zusätzlich wurden alle Fluchtwegepläne sowie die Bestuhlungspläne überarbeitet und angepasst. Etliche Veranstaltungen müssen in Zukunft von geprüften Fachleuten begleitet werden. Dadurch kommen höhere Kosten auf die Nutzer zu.

2.5 FACHDIENST 3 - FINANZEN UND CONTROLLING

2.5.1 Städtischer Finanzhaushalt

Seit den Konsolidierungsjahren 2003 und 2004 hat sich die Entwicklung in den Verwaltungshaushalten – insbesondere bei der Gewerbesteuer – deutlich verbessert. Nach drei sehr guten Jahresabschlüssen ist die Lage auch im Jahr 2007 weiter stabil und wird endlich auch wieder durch steigende Einnahmen bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer unterstützt. Dies ist für die Haushaltsjahre 2007 und 2008 auch sehr wichtig. Denn jedes Jahr zeigt sich nun immer mehr, dass sehr viele der städtischen baulichen Anlagen in die Jahre gekommen sind und in Sachen Feuerschutz, Energieverbrauch oder technischem Verschleiß ausfallen - von Komfort oder Qualität gar nicht zu reden. Da seit 4 Jahren praktisch keine Sicherheitsmargen in den Ausgabenansätze für Gebäude und Anlagenunterhaltung einkalkuliert werden, nehmen die außer- oder überplanmäßig unabweisbaren Ausgaben mit jedem Jahr zu. Dieser große Nachholbedarf an Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen verringert natürlich den Spielraum im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt.

Mit dem Jahr 2006 ist die Stadt Murrhardt im Vermögenshaushalt in große Investitionsmaßnahmen (*Neubau Feuerwehrhaus, Erweiterung Heinrich-von-Zügel-Gymnasium, Sanierungsmaßnahmen Soehnle-Areal/Postgasse, Erschließung Strut IV, Abwasserbeseitigungsvorhaben*) eingestiegen, die alle Kräfte und Finanzen unserer Stadt in den kommenden zwei Jahren binden. Die Entwicklung des Jahres 2007 hat bestätigt, dass sich diese Maßnahmen trotz fehlender Grundstücksverkaufserlöse noch darstellen lassen.

Dennoch: ein sich gegen Ende des Jahres 2007 schon ankündigender Gewerbesteuereinbruch würde zusammen mit Baukostensteigerungen wieder ernste Folgen für unsere laufenden und vor allem zukünftigen Planungen haben.

Tabelle 1: Die wichtigsten Finanzdaten zum Haushaltsjahr 2007

Einwohnerzahl	zum 30.06.2007:	**14.171 Einwohner**
Haushaltsvolumen	Verwaltungshaushalt	**26.600.000 €**
	Vermögenshaushalt	**10.150.000 €**
Steuerkraftsumme		**10.379.421 €**
erwartete Netto-Investitionsrate		**639.100 €**
Genehmigte Kreditaufnahmen		**-0- €**
Schuldenstand	*01.01.2007*	**8.724.245 €**
(erwartetes Ergebnis)	*31.12.2007*	***6.101.969 €***
Frei verfügbare Rücklage	*01.01.2007*	***581.614 €***
(erwartetes Ergebnis)	*31.12.2007*	***518.855 €***

Der Haushalt 2007 wird - insgesamt betrachtet – mit einer geringen Rücklagenentnahme aber ohne Kreditaufnahme schließen. Neue Spielräume für weitere, zukünftige Investitionen sind absolut nicht vorhanden – aber die angefangenen Maßnahmen lassen sich trotz mancher unerwarteten Mehrausgabe und schleppendem Grundstücksverkauf noch finanziell darstellen.

2.6 FACHDIENST 4 - STADTENTWICKLUNG UND IMMOBILIENMANAGEMENT

2.6.1 Fachteam Stadtentwicklung

a) Bauleitplanung

Nach Herstellung der Erschließungsanlagen im ersten Bauabschnitt des neuen Wohngebietes „Strut IV“ in Kirchenkirnberg wurde mit dem Bau des ersten privaten Wohnhauses am Mühlbachweg begonnen. Es wird erwartet, dass nach Fertigstellung dieses Wohnhauses die Nachfrage nach Bauplätzen lebhaft wird. Im Baugebiet „Strut IV“ stehen mit noch mehr als 50 Bauplätzen für die nächsten Jahre für den Stadtbezirk Kirchenkirnberg und die weiteren Teilorte hochwertige Baumöglichkeiten in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes für das Industrie- und Gewerbegebiet „Hörschbach – Hasenhof II“ wurden dort Einzelhandelsbetriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten mit dem Verkauf an Endverbraucher ausgeschlossen. Diese Maßnahme ist ein erster Schritt zur bauleitplanerischen Umsetzung des Einzelhandelskonzepts für die Stadt Murrhardt. Dadurch wird gewährleistet, dass eine weitere Ansiedlung (*insbesondere auch großflächiger*) Einzelhandelsbetriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten dort nicht mehr zulässig ist. Dies trägt dazu bei, dass die Innenstadt mit ihrer Funktion als bevorzugter Einzelhandelsstandort gestärkt wird. Dies führt nicht zuletzt zu einer gewisse Investitionssicherheit bestehender, aber auch potenzieller künftiger Betriebe mit zentrenrelevanten Sortimenten. Diese Investitionssicherheit soll die Basis für eine gut frequentierte Innenstadt mit ausreichendem Angebot an Gütern und Dienstleistungen des kurzfristi-

gen Bedarfs insbesondere für die nicht motorisierten Teile der Bevölkerung bilden. Die Änderung weiterer Bebauungspläne für Gewerbe- und Industriegebiete mit dem Ausschluss von Einzelhandel mit zentrenrelevanten Sortimenten ist vorgesehen.

Im Rahmen der langfristigen Konzeption zur Abwasserbeseitigung in den Murrhardter Teilorten wurde parallel zur Planung der Abwasserbeseitigung im Teilort Siebenknie der Entwurf einer städtebaulichen Klarstellungssatzung für diesen Teilort aufgestellt. Der Satzungsentwurf wurde in einer öffentlichen Informationsveranstaltung in Siebenknie selbst vorgestellt. Das nach Baugesetzbuch vorgeschriebene Satzungsverfahren wurde mit dieser Beteiligung der Öffentlichkeit sowie einer Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange eingeleitet.

b) Bebauungspläne der Nachbargemeinden

Neben der Bauleitplanung auf den eigenen Gemarkungsflächen wurden Bebauungspläne der Nachbargemeinden Welzheim, Oberrot und Fichtenberg im Hinblick auf möglicherweise vorliegende Beeinträchtigungen Murrhardter Belange intensiv geprüft und im Gemeinderat beraten. Dies entspricht dem gesetzlichen Gebot, Bauleitpläne benachbarter Gemeinden aufeinander abzustimmen. Dabei kann sich jede Gemeinde auf die ihr durch die Ziele der Raumordnung zugewiesenen Funktionen sowie auf Auswirkungen auf ihre zentralen Versorgungsbereiche berufen.

c) Raumkonzept II

Im Nachgang zur Verwaltungsstrukturreform der Stadt sowie dem Raumkonzept I *(im wesentlichen Umbau des Rathauses*) sowie den denkbaren Entwicklungen im Zusammenhang mit der städtebaulichen Erneuerung des Postgassenareals haben Gemeinderat und Stadtverwaltung erkannt, dass ein umfassendes Raumkonzept II aufgestellt werden sollte. Dies nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, dass der Erwerb weiterer Gebäude durch die Stadt nur bei einem tatsächlich nachgewiesenen dringenden Bedarf an weiteren Räumlichkeiten gerechtfertigt werden kann.

Als Grundlage für dieses Raumkonzept wurde eine Bestandsaufnahme sämtlicher städtischer Gebäude durchgeführt. Diese ergab im Wesentlichen folgendes Ergebnis:

- Zahl der städtischen Gebäude 34
- Räume in diesen Gebäuden 954
- Fläche in diesen Gebäuden 31.465 m²
- Davon in Schulen 19.337 m²
- Davon in anderen Gebäuden 12.128 m²

Hierbei nicht enthalten sind die Gebäude und Räume, welche bislang ausschließlich oder überwiegend für Kindergartenzwecke genutzt werden.

Von den nicht überwiegend für schulische Zwecke genutzten Flächen mit 12.128 m² sind aufgrund von ständigen Belegungsrechten lediglich noch 28 Räume mit 2.556 m² tatsächlich frei verfügbar.

Bei diesen Gesamtflächen bzw. Zahl der Räume sind jeweils Nebenräume wie Flure und sanitäre Einrichtung deshalb mitgerechnet, weil in Abhängigkeit der Nutzungen der eigentlichen Räumlichkeiten auch die jeweiligen Nebenräume wie insbesondere Lagerräume und Sanitärräume zur Verfügung gestellt werden müssen.

Diesen frei verfügbaren Flächen bzw. Räumen steht ein deutlich höherer Bedarf verschiedenster Gruppierungen aus Gesellschaft und Bevölkerung gegenüber. Dies wird künftig unter anderem zur Konsequenz haben, dass städtische Räume nicht mehr für eine Exklusivnutzung sondern ausschließlich noch zur wechselseitigen Nutzung mehrerer Interessenten zur Verfügung gestellt werden können. Auf der Grundlage des erhobenen Datenbestandes, welcher ständig aktualisiert werden muss, ist das eigentliche Raumkonzept II mit den Bedingungen für die Nutzung städti-

scher Räume durch Dritte zu erstellen.

d) Überörtliche Planung

Der Verband Region Stuttgart beschäftigt sich weiter mit Einzelhandelsgroßprojekten und überörtlich wirksamen Veranstaltungszentren. Zur Fortschreibung des einschlägigen Kapitels im Regionalplan ging bei der Stadtverwaltung ein neuer Entwurf ein. Nachdem sich Gemeinderat und Stadtverwaltung in den vergangenen Jahren mit diesem Themenkomplex wiederholt intensiv beschäftigt hatten besteht jedoch nunmehr die berechtigte Hoffnung, dass im kommenden Jahr die kontroversen Diskussionen um dieses wichtige Kapitel im Stadtplanungsrecht rechtssicher vorläufig zu Ende gebracht werden können.

Auf eine bereits länger zurückliegenden Antrag der Stadt hat das Landratsamt Rems-Murr-Kreis als untere Naturschutzbehörde ein Verfahren zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Backnang zum Schutze von Landschaftsteilen im Landkreis Backnang aus dem Jahre 1971 eingeleitet. Die Änderung der Landschaftsschutzverordnung ist Voraussetzung für die Aufstellung eines im Flächennutzungsplan 2005 vorgesehenen kleineren Baugebietes „Pfarrwiese“ östlich der Kirche in Kirchenkirnberg.

e) Stadtsanierung

Nach dem Bürgerentscheid am 11. 03. 2007, mit welchem sich die Bürger mit großer Mehrheit für den Erhalt des Gebäudes Karlstraße 6 (*sogenannte Alte Post*) entschieden haben, ist das an dieser Stelle vorgesehene Projekt betreutes Wohnen zumindest vorläufig gescheitert. Die Weichen für die städtebauliche Erneuerung im Quartier Postgasse mussten deshalb neu gestellt werden. Glücklicherweise ist es gelungen, im Umfeld des städtischen Grundstückes größere Flächen bzw. Gebäude zu erwerben, der Erwerb des Grundstückes Karlstraße 18 (*ehemalige Gaststätte zum Schwan*) ist vorgesehen.

Auf dem sogenannten Soehnle-Areal an der Fornsbacher Straße wurde ein Einzelhandelsgroßprojekt mit mehr als 1.200 m² Verkaufsfläche verwirklicht. Zwischen Fornsbacher Straße und Obermühlenweg wurde entsprechend den Sanierungszielen eine Verbindungsstraße hergestellt.

Die Gebäude des ehemaligen Bauhofes auf dem Grundstück Fritz-Schweizer-Straße 48 wurden zur Vorbereitung der Erstellung des neuen Feuerwehrhauses abgebrochen. Als Hochwasserschutzmaßnahme wurde an der Murr eine Spundwand gebaut. Diese ist die Gewährleistung dafür, dass auch bei einem 100-jährigen Hochwasser die Feuerwehr in ihrem neuen Domizil trockenen Fußes einsatzbereit bleiben kann. Weitere Maßnahmen zur Vorbereitung der Erstellung des Feuerwehrhauses waren die Verlegung eines Kanalsammlers sowie einer Gashochdruckleitung durch dieses Grundstück.

Am 08.06.2007 hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss gefasst, das derzeit im Gebäude Fornsbacher Straße 29 untergebrachte kommunale Kino nach Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses in dem kleineren der beiden bestehenden Feuerwehrgerätehäuser am Klosterhof (*Klosterhof 2*) auf Dauer unterzubringen.

Am 27.10.2007 konnte der Spatenstich zum Neubau des Feuerwehrhauses Fritz-Schweizer-Straße 48 im Zusammenhang mit dem 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Murrhardt gefeiert werden.

Am 07. 11. 2007 hat das Regierungspräsidium Stuttgart 286.000,-- € Fördergelder des Landes und des Bundes an die Stadtkasse überwiesen.

f) Baugenehmigungsverfahren

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 103 Bauvoranfrageverfahren, Kenntnisgabeverfahren, Bauanträge und sonstige Anträge auf Abweichungen von Bebauungsplänen und anderen städte-

baulichen Satzungen beim Fachteam Stadtentwicklung bearbeitet. .Zu fast allen Anträgen wurde eine Angrenzerbenachrichtigung durchgeführt. In jedem Einzelfall erfolgte eine Prüfung auf Übereinstimmung mit dem Bauplanungsrecht, insbesondere den städtischen Bebauungsplänen und der ausreichenden Erschließung. 59 Anträge wurden im Ausschuss für Technik, Landwirtschaft und Umwelt oder Gemeinderat beraten um zu entscheiden, ob die Gemeinde ihr Einvernehmen zum Bauvorhaben erteilt und damit eine der wichtigsten zwingenden Voraussetzungen für die Erteilung einer entsprechenden Genehmigung oder eines Bauvorbescheides durch das Landratsamt als Baurechtsbehörde schafft. . Die geschätzten Baukosten der behandelten Anträge betragen insgesamt ca. 7,2 Millionen Euro.

g) Gutachterausschuss

Der Gutachterausschuss der Stadt Murrhardt hat in insgesamt 11 Sitzungen 30 Verkehrswertgutachten erstellt. Die hierbei ermittelten Verkehrswerte der Grundstücke, Gebäude und Eigentumswohnungen beträgt insgesamt ca. 4,2 Mio. €.

Die so genannten Bodenrichtwerte wurden fortgeschrieben und als Bodenrichtwerte 2006/ 2007 gehandhabt. Sie werden aus der bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Fachteam Stadtentwicklung geführten Kaufpreissammlung ermittelt. Hier werden alle Kaufverträge über Murrhardter Grundstücke ausgewertet. Die Bodenrichtwerte bilden eine wichtige Grundlage für den Immobilienmarkt und haben damit Einfluss auf die Stadtentwicklung.

2.6.2 Fachteam Immobilienmanagement

a) Erschließungsmaßnahmen

Die Erschließungsmaßnahmen für das Baugebiet Strut IV wurden bereits im Frühjahr 2007 begonnen und bis zum Jahresende abgeschlossen. Für die Abwasserbeseitigung wurde sehr viel Wert auf eine möglichst naturnahe Regenwasserbewirtschaftung gelegt. Zur Ausführung kam nun ein System der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung , welches die Abflusssituation innerhalb des doch fünf Hektar großen Gebiets im Vergleich zur seitherigen Situation nur unwesentlich verändert, und somit dem Gedanken der Naturverträglichkeit sehr nahe kommt. Erreicht wird dies durch das Zusammenspiel von vielen kleinen Retentionszisternen zur Regenwasserrückhaltung auf den Privatgrundstücken. Diese geben das Wasser gedrosselt und zeitverzögert über einen Oberflächenwasserkanal an den bestehenden Vorfluter ab.

Mit der Straßenplanung wurde versucht die Wohnqualität für das Neubaugebiet anzuheben. Erreicht werden soll dies durch die Realisierung schmaler Straßen, die jedoch optisch durch Parkbuchten und die Verwendung von Natursteineinfassungen aufgewertet wurden. Als Nebeneffekt wird durch die geringe Straßenbreite die Flächenversiegelung reduziert und somit dem Umweltgedanken ebenfalls Rechnung getragen.

Aber auch für Murrhardt wurde mit der Überplanung des Baugebiets Raidhalde, Bauabschnitt II begonnen, um auch hier zukünftig Bauplätze für den Wohnbau zur Verfügung stellen zu können. Die Realisierung der Maßnahme ist für das Jahr 2008 geplant.

b) Unterhaltungsmaßnahmen

Zur Unterhaltung der Städtischen Liegenschaften wurde im Jahr 2007 erhebliche Mittel aufgewendet. Hervorzuheben ist die Sanierung der Westfassade des Rathauses

Aber nicht nur die Optik der städtischen Gebäude wurde durch unterschiedliche Maßnahmen verbessert. Es wird zunehmend von Bedeutung sein eine energetische Sanierung von Gebäuden durchzuführen. Bei den anhaltend hohen Energiepreisen spielt die Optimierung und Sanierung der energetischen Schwachstellen eine immer größere Rolle. Im Jahr 2007 wurden beispielsweise in der Verwaltungsstelle Kirchenkirnberg im 1. Stock, in der Grundschule in Fornsbach im EG,

Hörschbachschule im Gymnastikraum und im Kindergarten Schäferstraße auf der Südseite die alten Fensterelemente durch den Einbau neuer Fenster mit geringeren Wärmeverlusten der Energiebedarf wesentlich verbessert. Im Atrium im Nägelesaal wurde der schadhafte Boden erneuert und das Rektorat der Walterichschule umgebaut und saniert.

Ein erheblicher Unterhaltungsaufwand 2007 entstand wie jedes Jahr für die städtischen Straßen, Wege und Plätze. Trotz der angespannten Finanzsituation der Stadt konnten die angesetzten 500.000 Euro für die Straßenunterhaltung und –Reinigung verwendet werden um den Werterhalt unserer Verkehrsflächen zu gewährleisten.

Ein weiterer großer Posten im Haushalt stellen die benötigt Unterhaltungsmittel unserer Park- und Gartenanlagen dar. Durch den Einsatz des Zweckverband Bauhof und der Beauftragung von weiteren Unternehmen konnte durch die Pflege der Anlagen wie beispielsweise dem Stadtgarten, den Blumenbeeten in der Nägelestraße und in Fornsbach, den Bolzplätzen etc. das schöne Stadtbild erhalten und die Flächen zur Erholung der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung gestellt werden.

Ein Dank sei an dieser Stelle an all jene gesandt, die sich durch Ihren Einsatz als Grünpaten oder auch einfach aus Verantwortungsbewusstsein heraus auch 2007 wieder an der Pflege und der Unterhaltung der Anlagen beteiligten und somit zum Gelingen des ganzen beigetragen haben.

Neben den nun bereits genannten Schwerpunkten der umfassenden Unterhaltungsmaßnahmen wurden auch im Bereich Städtischer Hallen, Kinderspielplätze, Schulen, Kindergärten, dem Freibad, dem Friedhof, dem Stadion und der Sportplätze, der Kläranlage und, und, und umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen durchgeführt die hier nicht im Einzelnen genannt werden können aber alles in allem dazu beitragen den Murrhardter Bürgerinnen und Bürgern die Einrichtung in einem vernünftigen Zustand zur Verfügung zu stellen.

c) Hochwasserschutz

Ein absolutes Schwerpunktthema im abgelaufenen war der Hochwasserschutz für Murrhardt und die Teilorte darstellen. Trotz der momentan herrschenden vermeintlichen „Ruhe“ wurden 2007 intensiv Verhandlungen geführt und Alternativen geprüft. Grundvoraussetzung für die Realisierung von Hochwasserschutzmaßnahmen zur Vermeidung bzw. Verringerung von Schäden eines 100-jährigen Hochwassers ist die bevorstehende Gründung des Hochwasserverbandes.

d) Abwasserbeseitigung

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich der Abwasserbehandlung stellte die Kanalsanierung in Fornsbach dar, die auch 2008 fortgeführt werden muss. Gemäß der Verpflichtung aus der Eigenkontrollverordnung wurden über 3.000 m Abwasserkanäle befahren und mittlerweile saniert. Dies stellt einen ersten Schritt zum Werterhalt der Abwasserkanäle dar.

Zurzeit ist der Umbau der Regenüberlaufbeckens „Alter Bauhof“ in vollem Gange.

e) Feuerwehrhaus

Das Jahr 2007 war im Bezug auf das Feuerwehrhaus geprägt von Hochwasserschutzmaßnahmen und Umlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen auf dem Baugrundstück. Gemeinsam mit dem Architektenteam, den Fachplanern, den Genehmigungsbehörden, der Feuerwehr und dem Gemeinderat konnte mittlerweile die Planung soweit abgeschlossen werden, dass die ersten Gewerke ausgeschrieben und mit dem Bau begonnen werden konnte. Mit der geplanten Fertigstellung des Gebäudes Ende 2008 wird die entscheidende Verbesserung der Arbeitsgrundlagen der Feuerwehr Murrhardt erreicht werden und es werden sich neue Perspektiven für die Innenstadt ergeben.

f) Umbau Gymnasium

Auch die Erweiterung des Gymnasiums Murrhardt konnte im Jahr 2007 begonnen werden. Durch die Aufstockung wird die Umsetzung des Bildungsplans ermöglicht und der künftig voraussichtlichen Dreizügigkeit Rechnung getragen.

Bereits umgesetzt ist die Umbaumaßnahme des Biologie II-Raumes. Identisch der bereits 2005 durchgeführten Ausstattung des Biologie I-Raumes wurden 8 Schüler-Medienlifte sowie ein Labortisch installiert und die Ausstattung erneuert.

Ein weiters Projekt im Rahmen der Aufstockung stellt die Verbesserung der Brandschutzmaßnahmen im gesamten Gebäude dar. Das für das Gymnasium 2006 erarbeitete Brandschutzgutachten sieht umfangreiche Maßnahmen vor um das Gebäude in einen sicheren Zustand zu bekommen. Neben der Schaffung von Rettungswegen aus dem Gebäude durch drei Treppenanlagen werden der Einbau einer flächendeckenden Brandmeldeanlage, die Umrüstung der Lüftungsanlage, der Einbau einer Notbeleuchtung und weitere Maßnahmen erforderlich. Diese wurden 2006 durch den Architekten und den Fachplaner geplant, so dass ebenfalls 2007 mit der Umsetzung begonnen wurde. Insgesamt werden hier ca. 620.000,- € eingesetzt. Läuft alles planmäßig kann die Fertigstellung der Maßnahmen bis Mai 2008 erfolgen.

g) Freibad

In Abstimmung mit dem Förderverein Freibad Murrhardt wurde mit dem Bau einer Beckenumwälzung und eines Schwallwasserbehälters begonnen. Ziel ist die Betriebskostenreduzierung und die vorschriftsmäßige Chlorierung des Badewassers. Die Arbeiten sollen bis zur Freibadsaison 2008 abgeschlossen sein.

h) Jugendbeteiligung in Murrhardt

Im Rahmen der Jugendbeteiligung in Murrhardt wurden die Projekte „Neuer Treffpunkt in Murrhardt“ beim Jugendzentrum und „Umbau Milchhäusle in Fornsbach“ realisiert. Beide Projekte haben zum Ziel, Jugendliche in Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden und die Mitverantwortung und Mitarbeit Jugendlicher in Murrhardt zu fördern.

2.7 STÄDTISCHE BETRIEBE

2.7.1 Stadtwerke

Der laufende Betrieb erfolgt in allen Betriebssparten planmäßig. Nach einer kurzen Senkung zum 01.10.2007 um 0,2 ct/kWh muss der Tarifpreis für Erdgas auf den 01.01.2008 wieder um 0,30 ct/kWh linear bei allen Tarifarten erhöht werden. Ursache dafür sind die weiter angestiegenen Einkaufspreise. Auch der Wasserpreis muss nach 5 Jahren unveränderter Höhe zum 01.01.2008 von 1,70 €/m³ auf 1,98 €/m³ aus mehreren Gründen angehoben werden. Im laufenden Jahr 2007 wird ein nicht ganz ausreichendes Ergebnis erwartet.

Ein Grund zu großer Aufmerksamkeit bei der Wasserversorgung sind die erstmals im Sommer des Jahres 2005 vom Land gemessenen Uranwerte in einigen unserer Quellen. Da in Kürze ein dem neuen Richtwert der WHO angepasster gesetzlicher Grenzwert erwartet wird, werden geeignete Maßnahmen zur langfristigen Sicherung unserer Eigenwasserversorgung vorbereitet. Dazu wurden über das ganze Jahr 2006 und teilweise 2007 hinweg regelmäßig Uranproben an den vermeintlich belasteten Quellen zur Erstellung eines Wetter-abhängigen Diagramms genommen.

Im Jahr 2007 wurden folgende im Vermögensplan dargestellten Maßnahmen durchgeführt:

In der Gasversorgung standen 2 größere Projekte an. Zum einen die Verlegung der Gashochdruckleitung in der Fritz- Schweizer-Straße aus der Baufläche des im Bau befindlichen Feuerwehrhauses an die neue Spundwand am Murrufer und zum anderen der Bau der ersten Erdgastankstelle in Murrhardt. Die Erstellung der Erdgaszapfsäule mit Verdichterstation wurde in einer Bauzeit von ca. 2 Wochen im November durchgeführt und am 15. Dezember feierlich eröffnet. Zur Erhöhung des Gasdrucks in der Zuführung der Verdichteranlage wurde der Gasdruck in Teilen der Fornsbacher Straße von Nieder- auf Mitteldruck umgestellt. Beim Bau der Lidl Erschließung wurden sämtliche öffentliche Versorgungsleitungen im Baubereich der Fornsbacher Straße komplett erneuert. Zusätzlich wurde für eine zukünftige Nahwärmeversorgung für Gewerbetreibende und Dienstleister im Obermühlenweg und der Fornsbacher Straße durch die Verlegung von Leerrohren die Voraussetzungen einer grabenlosen Verlegung geschaffen. Die Fernüberwachung für die Wasserversorgung wie Wasserhochbehälter und Quellen konnte Ende 2007 für die Prioritäten 1 + 2 außer den im Jahr 2008 geplanten Neubauten in Karnsberg und Siebenknie abgeschlossen werden. Bei diesen Arbeiten wurden die technischen Anlagen mit Elektroschieber und fernauslesbaren Wasserzählern ergänzt. Nicht mehr dem Stand der Technik bestehenden UV Anlagen und sonstige alte Armaturen von einundzwanzig elektrotechnisch angeschlossenen Schächten und Behältern wurden durch das Stadtwerke Personal ausgetauscht bzw. erneuert. Des Weiteren wurden die Wasserverbindungsleitungen vom Pumpwerk Kieselhof zum Hochbehälter (HB) Kieselhof inklusive einer Strom- und Steuerleitung, die Druck- und Fallleitung mit Strom- und Steuerleitung vom der Pumpstation Steinberg bis zum HB Steinberg sowie die Verbindungsleitung vom oberen Hofberg bis nach Harbach mittels Pflug verlegt. Die Außerbetriebnahme und teilweise Rückbau der alten Wasserhochbehälter in Käsbach, Köchersberg, Mettelberg, Mettelbach und Harbach wurde ebenfalls abgeschlossen. Im Zuge der Erschließung des Baugebietes Strut IV wurde die Wasserleitung verlegt. Zusätzlich wurden die Wasserleitungen der neuen Schwallwasseranlage im Freibad sowie eine neue Hauptleitung über 100 m im Langenbaurenweg verlegt.

2.7.2 Zweckverband Bauhof Murrhardt-Sulzbach an der Murr

Zur kostengünstigeren Wahrnehmung der Bauhofaufgaben betreiben die Stadt Murrhardt und die Gemeinde Sulzbach an der Murr seit 1997 einen gemeinsamen Bauhof in Form des „Zweckverbands Bauhof Murrhardt – Sulzbach an der Murr“.

Der gemeinsame Bauhof mit knapp 20 Mitarbeitern ist für die Straßenunterhaltung und -reinigung, die Pflege und Sicherheit der städtischen Grünanlagen, der Kinderspielplätze und der Friedhofsanlagen, die Unterhaltung von Bach- und Flussufern, die Unterstützung von Feuerwehr, Rettungs- und technischen Diensten im Katastropheneinsatz und für zahlreiche ad hoc-Einsätze im Bereich städtischer Immobilien zuständig. Im Winter sorgt der Bauhof für den Winterdienst (*Räumen und Streuen der Strassen*).

Vom Gesamtbetrag der Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,5 Mio. € entfallen etwa 1,1 Mio. € auf die Stadt Murrhardt und ca. 0,3 Mio. € auf die Gemeinde Sulzbach an der Murr. Ein kleiner Teil wird durch Umsätze durch Aufträge der Stadtwerke Murrhardt erwirtschaftet. Im Jahr 2006 konnte der Zweckverband einen Überschuss im Vergleich zum Ansatz des Haushaltsplans erwirtschaften.

3 ANHANG

3.1 KONTAKTADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Stadtverwaltung	Ansprechpartner/in	Telefon-Nr. Fax. Nr.	eMail-Adresse
Fachbereich 1	Dr. Gerhard Strobel (*Bürgermeister*)	**07192 / 213-100** 07192 / 213-299	G.Strobel@Murrhardt.de
Fachbereich 2	Rainer Braulik (*Erster Beigeordneter*)	**07192 / 213-300** 07192 / 213-399	R.Braulik@Murrhardt.de
Fachdienst Personal und Bürgerservice	Günther Pilz (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-110** 07192 / 213-199	G.Pilz@Murrhardt.de
Fachteam Bürgerservice	Janet Weller (*Fachteamleiterin*)	**07192 / 213-120** 07192 / 213-199	J.Weller@Murrhardt.de
Fachdienst Wirtschaft, Kultur und Tourismus	Uwe Matti (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-200** 07192 / 213-299	U.Matti@Murrhardt.de
Fachdienst Finanzen und Controlling	Dietmar Teich (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-301** 07192 / 213-399	D.Teich@Murrhardt.de
Fachdienst Stadtentwicklung und Immobilienmanagement	Wolfgang Schmidt (*Fachdienstleiter*)	**07192 / 213-400** 07192 / 213-499	W.Schmidt@Murrhardt.de
Fachteam Immobilienmanagement	Petra Häslich (*Fachteamleiterin*)	**07192 / 213-410** 07192 / 213-499	P.Häslich@Murrhardt.de

Vermittlung		**07192 / 213-0**	info@Murrhardt.de
Bürgerbüro	Ute Enders Petra Jones Susi Liebhardt	**07192 / 213-555** 07192 / 213-559	Buergerbuero@Murrhardt.de
Naturparkzentrum und Touristeninformation Stadt Murrhardt	Ursula Geist Simone Fritz	**07192 / 213-777** 07192 / 213-770	naturpark.sfw@t-online.de
Standesamt Standesbeamtinnen für die Eheschließungen außerhalb der Öffnungszeiten:	Iris Leib (*Standesbeamtin*) Dorothea Feucht, Elke Strohmeier-Detz Gudrun Stanjura	**07192 / 213-127** 07192 / 213-199	standesamt@murrhardt.de
Stadtbücherei	Jutta Brasch (*Leiterin*)	07192 / 213-256	J.Brasch@Murrhardt.de
Freibad	Michael Zeitler (*Schwimmmeister*)	07192 / 5208	

Polizei	Peter Kupka Polizei-Hauptkommissar (*Leiter des Polizeipostens Murrhardt*) Polizeirevier Backnang	97192 / 5313 **Notruf: 110** **07191 / 9090**	peter.kupka@1.pdwn.polizei.bwl.de
Feuerwehr	Gregor Eltschkner (*Kommandant*)	07192 / 901478 **Notruf: 112**	kommandant@fw-murrhardt.de
Rotes Kreuz Ortsverband Murrhardt	Christoph Meindl (*1. Vorsitzender DRK OV Murrhardt e.V.*)	**07192 / 19222**	
Diakonie ambulant	Thomas Nehr (*Geschäftsführer*)	**07192 / 909104**	geschaeftsfuehrung@diakonie-ambulant.info
Stadtwerke	Michael Schünzel (*Betriebsleiter*) [*Werkleiter*: R. Braulik]	07192/9227-0 **Notruf Gas / Wasseralarm:** **07192 / 922720**	M.Schuenzel@Murrhardt.de
Süwag Backnang		**Stromstörung:** **07191 / 32660**	
Kläranlage Murrhardt Bereitschaftshandy	Stephan Engel (*Klärmeister*)	07192 / 3358 0172 / 7142901	
Zweckverband Bauhof	Wolfgang Nell (*Betriebsleiter*) BM Dr. Gerhard Strobel *(Verbandsvorsitzender)* BM Dieter Zahn *(Stv. Verbandsvorsitz.)*	07192 / 91913-0	Zweckverband-Bauhof@kdrs.de

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald Geschäftsstelle Marktplatz 8 71540 Murrhardt	Bernhard Drixler (*Geschäftsführer*) Andrea Bofinger	**07192 / 213-888** **07192 / 213-887** 07192 / 213-880	naturpark.sfw@t-online.de www.naturpark-schwaebisch-fraenkischer-wald.de
Musikschule Schwäbischer Wald/ Limpurger Land e.V. Marktplatz 10 71540 Murrhardt	Uwe Matti (*Schulleiter*) Urs Läpple (*Stellv. Schulleiter*) Dr. Rudolf Gerke (*Vorsitzender*)	07192-213-137	jugendmusikschule@murrhardt.de
Volkshochschule Murrhardt e.V. (VHS) Obere Schulgasse 7 71540 Murrhardt	N.N. (*Leiter*) Gerlinde Fohrer (*Vorstandsvorsitzende*)	07192 / 9358-0 Fax: 9358-10	info@vhs-murrhardt.de www.vhs-murrhardt.de
Koordinationsstelle für Bürgerschaftliches Engagement Obere Schulgasse 7 71540 Murrhardt	Birgit Wolf	07192 / 93 58 16	Buergerengagement@Murrhardt.de
bürger**stiftung**murrhardt	Dr. Gerhard Erchinger (Stiftungsratsvorsitzender)	07192 / 6230	Buergerstiftung@Murrhardt.de